



Fück

571

H. 10. 1919



GEDICHTE

387

DES

MA'N IBN AUS

ARABISCHER TEXT UND COMMENTAR

HERAUSGEGEBEN

VON

PAUL SCHWARZ

LEIPZIG

OTTO HARRASSOWITZ

1903





A: Fu 387



ZUR EINLEITUNG.

A*



IN der Nähe von Medina auf beiden Seiten der Strasse, die nach Mekka führt, hatten zur Zeit Muhammets die Banū Muzaina ihre Wohnsitze. Nach den Angaben der arabischen Geographen scheint das Gebiet zu den fruchtbareren Teilen der arabischen Halbinsel gehört zu haben. Es wird geschildert als reich an Quellen und mit Bäumen mancherlei Art bestanden. So gestattete es auch seinen Bewohnern, über die gewöhnliche Art arabischen Wirtschaftsbetriebes, die Viehzucht, hinauszugehen und daneben Bodenkultur zu treiben. Aus der relativen Fruchtbarkeit des Bodens erklärt sich wohl ferner die numerische Stärke des Stammes. In der Schlacht von Ḥunain standen tausend Muzaniten mit hundert Pferden im Heere Muhammets; ihre drei Abteilungen überragten an Zahl der Streiter fast alle anderen Beduinenaufgebote.¹ Die Annahme des Islams hatte sich bei ihnen allmählich und in Frieden vollzogen. Schon in der Schlacht am Berge Uḥud waren zwei ihrer Stammesgenossen für den neuen Glauben den Märtyrertod gestorben.² Als Muhammed das erste Mal gegen Mekka zog, hatten die Muzaina freilich abseits gestanden, „weil ihnen das Unternehmen aussichtslos erschien“.³ Jedoch bei dem zweiten Zuge gegen Mekka, vor den Mauern von Ṭāʾif, im südarabischen Feldzuge und in den weiteren religiös-politischen Kämpfen des ersten Jahrhunderts fehlten sie nicht.⁴

Auch der Muzanit Maʿn ibn Aus,⁵ dem die Gedichte der vorliegenden Sammlung zugeschrieben werden, hat wohl an mancherlei Heerfahrten teilgenommen, wenn er in den erhaltenen Gedichten auch nur einen Kampf erwähnt, den er fern seiner Heimat, im Talgrunde

¹ Wāḳidī (Wellhausen) S. 358. Vgl. Ṭabarī I 1647, 7.

² Wāḳidī (v. Kremer) S. 269 17 ff. (= Wellhausen S. 129).

³ Wāḳidī (Wellhausen) S. 242.

⁴ Ṭabarī I 1637, 2, Wāḳidī (Wellhausen) S. 326, 371, 404, 418.

⁵ Der in der Handschrift vor Gedicht 1 gegebene Stammbaum des Maʿn ist in Wüstenfelds Genealogischen Tabellen nur bis Aṣḥam (J 16) zu verfolgen, die vier letzten Zwischenglieder fehlen. Statt Saʿd bietet Wüstenfeld Saʿīd, statt ʿAddāʿ, das nach der Ḥizāna vielmehr ʿIdā gelesen werden soll, ʿAdī.

bei as-Suwāg durchfochten hat.¹ Da der Dichter nichts näheres über den Feind und die Veranlassung des Zusammenstosses mitteilt, andererseits die Historiker einen Kampf an jenem Orte nicht erwähnen, so lässt er sich zeitlich nicht mit Sicherheit bestimmen. Ma'n nennt als Führer seines Truppes 'Ubaid und Ibn Wahb ibn Kābis. Der letztere ist vielleicht ein Sohn des am Uḥud gefallenen Wahb ibn Kābūs.² Einen indirekten Hinweis auf Kämpfe enthält noch das fünfte Gedicht, in dem Ma'n der Familie Kūrṭ dankt für die Zahlung eines Wergeldes, dessen Aufbringung andere abgelehnt hatten.³ Wenn weitere Spuren jener unruhigen Zeit in Ma'ns Gedichten fehlen,⁴ so erklärt sich dies am leichtesten wohl bei der Annahme, dass die erhaltenen Gedichte aus den reiferen Jahren des Dichters stammen, in denen er dem Kriegsgetümmel entrückt, als Herden- und Grundbesitzer ein im ganzen beschauliches Leben führte. Dazu würde auch der Ton der meisten Gedichte stimmen.

Mehrfach spricht der Dichter von seinem Landbesitze. Es ist ein Palmengrundstück, das er von seinem Vater ererbt hat,⁵ nicht gross aber doch seinem Herzen teuer.⁶ Sein Herdenbesitz beschränkte sich nicht auf Ziegen und Schafe,⁷ das Vieh des ärmeren Arabers, sondern er nannte auch Kamele sein eigen.⁸ Verschieden ist die Stellung, die er gegenüber diesen einzelnen Bestandteilen seines Besitzes einnimmt. Nahen Arme hungernd seinem Zelte, so opfert er ohne Zögern ein Stück seiner Herde, um sie zu sättigen,⁹ bringt auch gern für einen Verwandten grössere Opfer, um ihm die Lösung von Schuldverpflichtungen

¹ Gedicht 3 Vers 11. — In den folgenden Bemerkungen ist nur der Inhalt der Gedichte verwertet worden. Was im Kitāb al-aḡānī (X 164 ff.) über den Dichter erzählt wird, folgt als besonderer Abschnitt S. 11 ff.

² Vgl. oben S. 5 Anm. 2. — Eigennamen werden von arabischen Dichtern zuweilen mit grosser Willkür behandelt. Für Ortsnamen vgl. mein Iran I S. 33 Anm. 2, ferner Ferazdaq (Boucher) S. 55 15: *Farajān* = *Farjāna*, Kumait in *Aḥṭal* 256 14: *Kādis* = *Kādisīja*; für Personennamen *Aḡ V* 195 1: *Ġanāb* = 'Amr ibn *Ġanāb*: *Aḡ V* 194 2, *Aḥṭal* 296 12: *aṭ-Turāma* = *Ḥassān ibn aṭ-Turāma*: ebd. Anm. 3, *Mufaḍḍalījāt* (ed. Thorbecke) Gedicht 15 14: *Taub* = *Ibn Taub*: ebd. V. 13 (Die Erklärung Altarabisches Beduinenleben S. 178 Anm. 1 erregt sprachlich Bedenken).

³ Statt des in der Überschrift genannten Murāwiḥ erscheint bei Wüstenfeld, Genealogische Tabellen II 16 ein Rawāḥa ibn Rabī'a ibn al-Ḥarīṭ.

⁴ Auf 3 5 wird man kaum Wert legen können, das Motiv kehrt zu häufig bei den alten Dichtern wieder.

⁵ Gedicht 15 Vers 3.

⁶ Gedicht 15 Vers 7 f.

⁷ " 7 " 4.

⁸ " 14 " 2 f

⁹ " 11 " 45 und 40.

zu ermöglichen.¹ Soll er aber sein Palmengrundstück aus der Hand geben, so wendet sich ihm das Herz um und er muss festhalten an seinem Besitze auch unter drückenden Verhältnissen.²

Zeitweilig scheint es dem Dichter nicht gut ergangen zu sein. Verwandte benutzten seine Abwesenheit, um den Landbesitz an sich zu reißen und so ist er genötigt in scharfen Worten an Recht und Billigkeit zu mahnen.³ Ja es blieb dem Dichter nicht einmal erspart, als Bittsteller an fremde Thüren zu klopfen. So erklärt sich das Gedicht auf Sa'īd ibn al-'Āṣī⁴ und auf 'Āṣim ibn 'Umar.⁵ Vielleicht war anhaltende Dürre und damit zusammenhängende Einbusse im Viehbestande die unmittelbare Veranlassung für diese Bittgänge, vielleicht aber auch Verschuldung. Dass den Dichter zeitweilig Schuldverpflichtungen drückten, erzählt er selbst.⁶ Dass er aber zu anderen Zeiten über einen ansehnlichen Besitz verfügte, zeigen die Worte eines Gegners, seines Neffen Muḥarriḳ.⁷

Zum Verständnis der Auseinandersetzungen zwischen Ma'n und diesem Neffen wird man an die eigentümliche Doppelstellung denken müssen, welche Söhne einer in fremden Stamm verheirateten Frau einnahmen.⁸ Muḥarriḳ hielt sich zu den Stammverwandten seines Vaters; Ma'n, der Bruder der Mutter, erwartete jedoch nach allgemein arabischer Anschauungsweise Sympathien seines Neffen für den Stamm der Mutter. Die ruhige Bedächtigkeit des Oheims, die jugendliche Keckheit des Neffen kommen in dem poetischen Waffengange gut zum Ausdruck.

Ebenfalls Interessen der Stammesgemeinschaft scheint der Dichter zu vertreten durch den Angriff auf 'Ubaidallāh, der in einer Stammesfehde den vorzeitigen Friedensschluss einer kleineren Stammesgruppe herbeiführte und dadurch die Kraft des Gesamtstammes schwächte.⁹

Dass der Dichter in der Zeit des Islams lebt, zeigen nur wenige Einzelheiten. So redet er einmal von dem alten angestammten Ruhme,

¹ Gedicht 20 Vers 3.

² Gedicht 15 Vers 8.

³ Gedicht 15 Vers 5 und 6.

⁴ Gedicht 2.

⁵ Gedicht 6.

⁶ Gedicht 15 Vers 4, vgl. S. 12.

⁷ Vgl. S. 32 des arabischen Textes und Ma'n's eigene Worte Gedicht 14 Vers 3. — Statt Muḥarriḳ bietet die Handschrift fast durchgängig Muḥarraḳ. Sein eigentlicher Name ist nach dem Kāmūs (vgl. Tāǧ al-'arūs VI 313 s) 'Umāra ibn 'Abd. Zu dem vor Gedicht 12 gegebenen Stammbaum des Wāḥila ist zu bemerken, dass Wüstenfeld in seinen Genealogischen Tabellen nur noch Ka'b ibn 'Abd (J 14) berücksichtigt, während die beiden letzten Glieder fehlen.

⁸ Vgl. Wellhausen, die Ehe bei den Arabern (Nachrichten der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1893, Nr. 11) S. 477.

⁹ Gedicht 10. Vielleicht ist 'Ubaidallāh derselbe Mann wie 'Ubaid 3 9.

den im Islam erworbene Verdienste aufs neue bestätigt haben.¹ Auch Muhammed erwähnt er, aber nur in dem Sinne, dass aller Erdgeborenen Los, der Tod, selbst ihn getroffen hat.² Ferner bezeichnet er den grossen 'Umar als den besten der Chalifen.³ Wie wenig aber der Islām noch in die Tiefe gedrunken ist, zeigt die in Gedicht 11 39f. zugrunde liegende Vorstellung. Da weiss der Dichter nichts von den Freuden des Paradieses, die Muhammed den Gläubigen in so glühenden Farben geschildert hatte. Er sieht in Ruhe dem Ende entgegen und sein einziger Trost auf dem dunklen Wege ist es, das altarabische Ideal des edlen Mannes verwirklicht zu haben, den Pflichten gegen seine Gäste jederzeit treu nachgekommen zu sein. Der Tod hat für ihn weniger Schrecken als das Alter und mit Grauen denkt er der Zeit, da er am Stabe schleichend, geschwächt in seinen geistigen Kräften, bei seinen Hausgenossen verminderter Achtung begegnet.⁴

Bemerkenswert ist des Dichters Vorliebe für sentenziöse Sprache. Sie findet sich ja auch bei seinem vor dem Islam lebenden Stammesgenossen Zuhair. In seinen Lebensanschauungen zeigt Ma'n grosse Reife des Urteils. Hoch hält er das Gut der persönlichen Ehre. Die Interessengemeinschaft innerhalb der Familie, innerhalb des Stammes findet an ihm einen rücksichtsvollen Hüter und Worte ehrlicher Begeisterung sind es, die er zum Preise seines Stammes dichtet. Ja selbst im Gegner ehrt er den Menschen, ihm genügt ein scharfer Sarkasmus als Kampfmittel; die in Schmähdgedichten seiner Volksgenossen so häufigen Schimpfworte finden keinen Raum in seinen Versen. Kulturgeschichtlich interessant ist das kleine Gedicht 13. Wo noch nicht lange vorher der Vater das Recht in Anspruch genommen hatte, in Zeiten der Not neugeborene Töchter lebendig zu begraben, einzig um ihres Geschlechtes willen,⁵ erforderte es Einsicht und Mut, die Gleichwertigkeit der beiden Geschlechter zu betonen. Im eigenen Heim weicht Ma'n allerdings nicht von der hergebrachten Ordnung, in seinen Rechten als Herr des Hauses leidet er keine Schmälerung.⁶

Die vereinzelten sprachlichen Besonderheiten in den Gedichten werden in grösserem Zusammenhange Besprechung finden.

Kritisch ist zu bemerken, dass einige Verse des zweiten Gedichtes auch der Dichterin al-Hjansā' zugeschrieben werden,⁷ ebenso mehrere

¹ Gedicht 1 Vers 19.

³ " 18 " 2.

⁵ Wellhausen, Ehe S. 458.

⁷ Vgl. S. 21.

² Gedicht 11 Vers 31f.

⁴ " 21 " 7.

⁶ " 11 " 41.

Verse des elften dem Dichter Ḥātim at-Ṭā'ī.¹ Wen die Schuld an der Entlehnung trifft, Ma'n oder den Rāwī, wird sich kaum entscheiden lassen. Gedicht 8 soll nach Ibn Duraid nicht von Ma'n, sondern von Mālik ibn Fahm al-Azdī stammen.² Dagegen ist es ein offenkundiger Irrtum, wenn Bekrī den ersten Vers dieser Sammlung dem Ma'n ibn Zā'ida vom Stamme Murra³ zuschreibt. Andererseits werden Verse, die im Kitāb al-aḡānī und im Ṭāḡ al-'arūs unter dem Namen eines sonst unbekanntes Aus ibn Ma'n angeführt sind, unserem Dichter beizulegen sein.⁴ Endlich stehen in Gedicht 11 Vers 24 und 25, 41 und 42 kaum an ihrer ursprünglichen Stelle. Vers 26 schliesst sich inhaltlich unmittelbar an Vers 23, Vers 43 an Vers 40.

Die Rezension, der die vorliegende Ausgabe der Gedichte folgt, rührt von dem Philologen Abū 'Alī Ismā'īl ibn al-Kāsim her, der gewöhnlich nach seiner Heimat Kālīkalā kurzweg al-Kālī genannt wird. Er lehrte in der Moschee az-Zahrā' zu Cordoba vom Jahre 330—356 der Hīgra.⁵

Die einzige Handschrift, in der m. W. der Diwān des Ma'n erhalten ist, befindet sich in der Bibliothek des Königlichen Klosters zu el-Escorial unter der Signatur legajo 1921. Es ist eine alte Pergamenthandschrift, deren einzelne Lagen einst mit feinen Lederriemchen zusammengeheftet waren. Erhalten ist die Handschrift leider nur in Bruchstücken. Der Diwān des Ma'n nimmt in ihr sechzehn Blätter ein. Der Schluss fehlt, augenscheinlich schon seit langer Zeit, da die letzte Seite des sechzehnten Blattes so verwischt ist, dass eine Entzifferung der Schriftzeichen ohne Anwendung von Reagentien nicht möglich war.

Die Schriftzüge zeigen den alten maḡribinisch-andalusischen Duktus. Der Schreiber nennt sich nicht, jedoch geht aus der Unterschrift des voraufgehenden, von der gleichen Hand geschriebenen Stückes hervor, dass er nach mündlichem Vortrag schrieb. Die Handschrift ist also das Kollegheft eines Studierenden, der vielleicht in Cordoba bei al-Kālī selbst, vielleicht bei einem seiner Schüler Vorlesungen über altarabische Poesie hörte.

So ist auch der Kommentar kulturhistorisch interessant als Beleg für die Art, in der das Studium der altarabischen Poesie auf einer

¹ Vgl. S. 22.

² Angeführt bei 'Ainī I 20.

³ Zur Verwechslung von *Murrī* und *Muzanī* vgl. Aḡ X 164 16 und Baṣr 170 r.

⁴ Aḡ XV 77 27 (*Wāfir* auf *mā* auch Jāk I 650) und TA IV 144 16 (*Tawīl* auf *ā. ū*: Aḡ X 168 vgl. TA IV 135 1).

⁵ Vgl. Flügel, die grammatischen Schulen der Araber S. 112 f.

andalusischen Hochschule betrieben wurde.¹ Der besonders im Anfang naheliegenden Versuchung, kürzend einzugreifen, habe ich aus diesem Grunde widerstanden. Bemerkenswert ist die an mehreren Stellen zu Tage tretende Berücksichtigung der Realien, die sonst in arabischen Kommentaren oft vernachlässigt werden. Vielleicht machte der gerade in Spanien besonders fühlbare Gegensatz zu den in Arabien herrschenden Verhältnissen solche Erklärungen doppelt notwendig. In der Handschrift folgt der Kommentar jeweils nach zwei oder drei Versen. Um eine ununterbrochene Lektüre der Gedichte zu ermöglichen wurde der Kommentar in der Ausgabe regelmässig an den Fuss der Seite verwiesen.

Die Verse sind in der Handschrift nur unvollständig vokalisiert, in der Ausgabe wurden die Vokale regelmässig gesetzt, auch die nicht selten fehlenden diakritischen Punkte in den Versen und im Kommentar ohne weiteres ergänzt. Eigentliche Konjekturen sind als solche gekennzeichnet; notwendig erscheinende Zusätze wurden durch [] eingeschlossen.

¹ An Autoritäten werden genannt von der baṣṛischen Schule: Abū 'Amr (vgl. Flügel a. a. O. S. 32) zu 2 17. 20, 14 1, 19 3; dessen Schüler al Aṣma'ī (Flügel S. 72) zu 1 1. 9, 4 15. 28, 17 2 ferner Muḥarriḳs erstem Gedicht (nach 12) und Abū Zaid (Flügel 70) zu 1 1, endlich Abū 'Ubaida (Flügel 68) zu 2 8, 17 2; von der kūfischen Schule nur T'a'lab (Flügel 164) zu 20 9.



Die Nachrichten des Kitāb al-aġānī über den Dichter.

1.

Ma'n ist ein vorzüglicher Dichter, einer der hervorragendsten aus der Zeit des Überganges vom Heidentume zum Islam. Er verfasste Lobgedichte auf eine Anzahl der Gefährten des Propheten, wie 'Abdallāh ibn Ġaḥš und 'Umar¹ ibn abī salama. Er suchte auch [den Chalifen] 'Umar ibn al-Ḥaṭṭāb auf, um in einer persönlichen Angelegenheit seine Hilfe zu erbitten. Er begrüßte ihn² damals mit einem Liede, dessen Anfang so lautet:

Als ich nachts in Dāt al-ġarāṭim war, da kam ein Traumbild heran. Entschlummert war der Freunde Paar, nur mich hielt Unruh im Bann.

Ma'n lebte nachher noch bis zur Zeit der Kriegsunruhen, die zwischen 'Abdallāh ibn az-Zubair und Merwān ibn al-Ḥakam ausbrachen.³

2.

Der Chalife Mu'āwija achtete in der Dichtkunst die Banū Muzaina am höchsten. Er pflegte zu sagen: Der bedeutendste Dichter der Heidenzeit gehörte diesem Stamme an, nämlich Zuhair, und ebenso die

¹ Die Form des Namens in der Būlāker Ausgabe *'Amr* ist unrichtig.

² Diese Behauptung des 'Alī al-Iṣbahānī steht in Widerspruch zu der Überschrift des Gedichtes 7 dieser Sammlung. Danach widmete Ma'n das Gedicht 'Āṣim, dem Sohne des Chalifen 'Umar. Die Richtigkeit dieser Angabe wird bestätigt durch Vers 4 des Gedichtes.

³ Jahr 64 der Hīġra.

bedeutendsten Dichter aus der Zeit des Islams, nämlich Zuhairs Sohn Ka'b und Ma'n ibn Aus.

3.

Ma'n hatte mehrere Töchter¹ und beschäftigte sich viel mit ihnen und ihrer Erziehung. Als nun einem seiner Stammesgenossen eine Tochter geboren wurde und dieser das Mädchen nicht leiden mochte, sondern seine Unzufriedenheit deutlich merken liess, dichtete er:²

„So manche Leute wollen, wie ich sehe, nichts von Töchtern wissen. Aus diesen werden aber doch — ich will nichts falsches sagen — brave Frauen,

werden auch — es stellt die Zeit dem Tüchtigen so manches Mal ein Bein — am Krankenlager Trösterinnen,³ die nie ermatten, und an der Bahre halten sie die Totenklage“.

4.

Als Ma'n ibn Aus sein Augenlicht verloren hatte, ging 'Ubaidallāh⁴ ibn al-'Abbās einmal an ihm vorüber und fragte ihn: „Wie geht es dir, Ma'n“? Da sagte er: „Meine Augen sind schwach geworden, meine Familie ist gross und ich bin in Schulden geraten“. 'Ubaidallāh fragte weiter: „Wie hoch ist deine Schuld“? Ma'n antwortete: „Zehntausend Dirhem“. Diese Summe übersendete ihm 'Ubaidallāh. Als er am nächsten Morgen wieder bei ihm vorüber kam, fragte er ihn: „Ma'n, wie geht es dir heute“? Da antwortete Ma'n mit den Worten:

„Ich nahm von deinem Gelde, bis⁵ mirs zerronnen war, beglich damit die Schulden, dass ich kaum Schuldner blieb.

Dann hab ich wiederum bei denen, die im Wohlstand leben, um ein Darlehn bitten müssen. Doch der und jener wies mich mit der Bitte ab“.⁶

¹ Von einem früh verstorbenen Sohne des Ma'n erzählt die Einleitung zu Gedicht 8.

² In dieser Ausgabe Gedicht 13.

³ Übersetzt nach der Lesart des *Dīwāns*.

⁴ So nach der *Hizāna* III 255; der von den *Agānī* genannte 'Abdallāh ibn al-'Abbās starb schon in jungen Jahren.

⁵ I. *ḥattā* mit der *Hizāna*.

⁶ Die *Hizāna* bringt sowohl das Gedicht, als die Erzählung, fasst aber das Gedicht folgendermassen auf:

Da brach 'Ubaidallāh in die Worte aus: „Unsere Hilfe ist bei Allāh! Der Bissen, den ich dir gestern schickte, ward dir aus der Hand gerissen, als du ihn zum Munde führen wolltest. Was bleibt da für deine Familie, deine Verwandten und Schutzbefohlenen“? Darauf sendete er ihm nochmals zehntausend Dirhem, Ma'n aber dichtete zu seinem Preise:

„Du edler Zweig vom Stamm der Kurašiten, selbst hochgeschwollene¹ Ströme können sich mit eurer Gaben Fülle nimmer messen.

Ihr wohnt als Führer eures Volks in Mekkas Niederung und euch gehört der heilige Brunnen, der den Pilgern Wasser spendet.

Ruft euch zum Tode, findet stets das Schicksal euer Auge ohne Thränen“.

5.

Ma'n ibn Aus hatte eine Frau namens Taur, der er sehr zugethan war. Sie stammte aus einer Ortschaft in Syrien, Ma'n jedoch hatte Beduinenart und war unbeholfen, darum lachte sie oft über sein ungeschicktes Wesen. Als er nun einmal nach Syrien reiste, kam die Karawane vom Wege ab, verfehlte den Wasserplatz und durfte deshalb nicht Halt machen. Als der Marsch einen Tag und eine Nacht gewährt hatte, trat das Pferd des Ma'n mit einem Vorderfusse in das Loch einer Panzereidechse,² kam zu Falle und konnte sich nicht wieder aufrichten, weil es vor Durst verschmachtet war. Schliesslich hoben es die Leute der Karawane, stellten es wieder auf die Füsse und Ma'n musste es danach am Zügel führen. Er dichtete auf dieses Erlebnis:

Hätte mich Taur mit meinem edlen Rosse gesehen, wie in heftigem Zucken es mit dem Kopfe sich neigte,
Wahrlich sie hätte gelacht, dass sich der Kopfbund ihr löste.

„Ich schaltete mit dem Bargeld, bis ichs verbraucht hatte, und nahm Schulden auf, bis mir kaum noch etwas geliehen wurde
und ich schliesslich Darlehn erbat bei Leuten im Wohlstand und der und jener mein Verlangen zurückwies“.

Die Auffassung ist möglich, der Verfasser der *Hizāna* hätte aber dann die Prosaerzählung als unrichtig zurückweisen sollen, da das Gedicht bei dieser Auffassung vollständig ausserhalb der geschilderten Situation liegt.

¹ So nach der Lesart der *Hizāna fawāri'u*.

² Vgl. Euting, Tagbuch einer Reise in Inner-Arabien S. 107; Doughty, Travels I 70.

6.

Als Ma'n ibn Aus nach Mekka zum Chalifen Ibn az-Zubair kam, liess ihn dieser im Gästehause absteigen; dort brachte er nämlich die Landfremden, das fahrende Volk und die Gäste unter. Ma'n blieb den Tag über da, ohne dass ihm etwas zum Essen vorgesetzt worden wäre. Endlich als es Nacht wurde, kam Ibn az-Zubair zu den im Gästehause Versammelten, brachte einen alten mageren Bock und sagte: Nehmt euch den zum Essen! Es waren aber einige siebzig Mann. Da wurde Ma'n zornig, ging hinaus und begab sich zu 'Abdallāh ibn al-'Abbās. Dieser bewirtete ihn und schenkte ihm ein Reittier, dazu ein Gewand. Dann ging Ma'n zu 'Abdallāh ibn Ġa'far, erzählte auch diesem wie es ihm ergangen war, ward von ihm reich beschenkt und blieb drei Tage bei ihm; danach reiste er ab. Dem Ibn az-Zubair zum Spott, dem Ibn Ġa'far und Ibn al-'Abbās zu Lobe dichtete er folgendes:

An winddurchfauchtem Platz, in schlechtesten Gesellschaft hab ich den Morgen, bis es hoch am Tage ward, verbracht

Bei Ibn az-Zubair. Ja leider hielt ich an mein Tier an einem Ort, der weder Glück noch Wohltat, noch Geschenke birgt.

Da, als des Tages Länge mir schon fühlbar war geworden, gab uns der gute Mann zum Schlachten einen grauen Bock von dürrem hiġazenischem Schlage

und sagte: „Lassts euch schmecken“, uns den dreiundsiebzig! O Schande über solchen Sinn!

Da sprach ich: „Herr, bemü dich nicht herein! Im Haus der edlen Söhne des 'Abbās und Ġa'far winket uns die volle Schüssel.

Drum fürchte für dein Böcklein nichts, geh säntflich mit ihm um. Er hat ja doch noch seine Ziegen, muss dir für Zieklein sorgen. Viel Glück dazu!“

Die wenig vornehme Art des Ibn az-Zubair bezeugt auch folgende von Mubarrad im Kāmil (356, 18 ff.) angeführte Erzählung: Ibn az-Zubair kam eines Tages zu Mu'āwija, der gegen ihn verstimmt war und fragte ihn: „Darf ich dir einige Verse vortragen, die ich gedichtet habe?“ Mu'āwija antwortete: „Lass hören“. Darauf trug Ibn az-Zubair folgendes vor:

„Wenn du nicht rechtlich handelst gegen deinen Stammesbruder, dann wirst du bald erleben, dass er sich zum Meiden wendet, wofern er klug ist,

Und dass er, um nicht schutzlos Unbill zu erleiden, sogar zum Schwerte greift, sobald sich keine Möglichkeit ergibt, des Schwertes Schärfe zu vermeiden“.¹

¹ Ma'n, Gedicht 20 Vers 8 und 9.

Da sagte Mu'āwija: „Bester, du bist ja ein Dichter geworden, seitdem wir uns nicht gesehen haben“! — Kurz darauf trat der Muzanit Ma'n ibn Aus ein. Mu'āwija fragte ihn: „Hast du neuerdings etwas gedichtet“? Ma'n bejahte es und trug vor:

„Bei meiner Treu, mich packt ein Graun, ist mir es doch verborgen, ob mich, ob dich des Todes Hand zuerst erfasst am Morgen“.¹

Danach kam er auch an die Verse, die Ibn az-Zubair vorgetragen hatte. Jetzt fragte Mu'āwija: „Ibn az-Zubair, hast du nicht eben angegeben, dass diese Verse von dir stammen“? Ibn az-Zubair antwortete: „Ich habe sie nur inhaltlich verbessert, die Verse selbst sind von Ma'n. Aber der ist ja schliesslich mit mir verwandt von meinem Milchbruder her und wenn er etwas dichtet, ist es so gut als mein eigen“. — Ibn az-Zubair war nämlich von einer Frau aus dem Stamme Muzaina gestillt worden.

7.

Ma'n ibn Aus, vom Stamme der Muzaina, kam nach Baṣra und trug auf dem Mirbad Gedichte vor. Da trat der Dichter Ferazdaq vom Stamme Temīm an ihn heran und sagte: Ma'n, weisst du, von wem das Wort stammt:

„Wahrhaftig, wolltest du Muzaina, Ma'ns Stamm, den Magen stopfen, es wäre auch mit vollen Schüsseln, ja mit dem Höcker eines Dromedars unmöglich“.

Ma'n antwortete ihm: „Kennst du vielleicht den Dichter, der sagte:

„Wahrhaftig, den Leuten von Falg, den lieben Temimiten, gebrichts an edlem Sinn; nie wurden sie von Fürsten eines Amts gewürdigt“?

Da sagte Ferazdaq: „Lass gut sein, Ma'n, ich habe dich nur auf die Probe stellen wollen“. Ma'n antwortete ihm: „Die Probe hast du ja nun gemacht, weisst also genau Bescheid“. Darauf wendete sich Ferazdaq zum Gehen und liess ihn in Ruhe.

8.²

Von Ma'n ibn Aus führte der Philologe al-Aṣma'ī folgende Verse an:

Wir erbtan Ruhm von tüchtigen Vätern, befleckten aber dann ihr Haus durch schlimmes Tun.

Sobald sich böse Taten mit Familienehre decken wollen, ist diese bald dem Untergang geweiht.

¹ Ma'n, Gedicht 20 Vers 1.

² Gekürzt.

9.

Ma'n ibn Aus beteiligte sich einmal an einer Reise nach Syrien und liess seine Tochter Lailā unter dem Schutze des 'Umar ibn abī salama und des 'Āšim ibn 'Umar zurück. — Die Mutter des ersteren, Umm salama, hatte in zweiter Ehe den Propheten geheiratet, der andere war der Sohn des Chalifen 'Umar. — Ma'n wurde dann von einem Stammesgenossen gefragt: „Wem hast du im Ḥigāz die Sorge für deine Tochter Lailā anvertraut? Sie ist doch noch jung und hat sonst niemand, der für sie sorgt“. Da antwortete Ma'n folgendermassen:

„Wahrhaftig, Lailā wohnt nicht an der Stätte des Verderbens. Auch wenn ihr alter Vater fern ist, hat er nichts zu fürchten.

Zwei Schützer hat sie, die sich treu erweisen, den Stiefsohn des Propheten und den Sohn des besten der Chalifen“.¹

10.

Als der Chalife 'Abdalmelik eines Tages mit einer Anzahl seiner Verwandten und Kinder zusammen war, gab er ihnen auf, ein jeder möge das schönste Gedicht, das er je gehört habe, zum besten geben. Da wurden viel Gedichte von Imru'ulqais, al-A'sā, Ṭarafa angeführt, danach die besonderen Schönheiten dieser Gedichte einzeln hervorgehoben. Schliesslich sagte 'Abdalmelik: „Am allerschönsten hat doch der Dichter sich geäussert, der da sagt:

„So manchesmal hab ich des Hasses Krallen dem Verwandten kurz geschnitten durch meine Mässigung, obwohl es ihm an Mässigung gebrach.

Legte ich ihm nahe das Verwandtschaftsband mit mir zu pflegen, so mutete er mir zu, es zu zerreißen. Das ist doch Torheit und Verbrechen!

Er gab sich Müh, sobald ich baute, einzureissen, was tüchtiges ich vollbracht. — Erbauer und Zerstörer haben nichts gemeinsam. —

Mich wollt er nieder auf den Boden drücken, obwohl es niemand gegen ihn geplant. Ists mir doch wie der Tod verhasst, ihn jemals unterdrückt zu sehen.

So war ich weiter mit ihm freundlich, in Liebe hielt ich mich zu ihm, wie eine Mutter zu dem Kinde,

¹ Gedicht 18 dieser Ausgabe, doch wird hier der erste Vers mit einigen Abweichungen („Gattin“ statt „Lailā“, „Gatte“ statt „alter Vater“) überliefert, so dass die Worte auf Ma'ns Frau gehen.

Um ihm den Hass vollkommen aus der Brust zu winden, auch wenn sein Hass so eingewurzelt war, dass jeder Gleichmut wankte“.

Da fragten die Anwesenden: „Beherrscher der Gläubigen, wer hat das gedichtet“? Der Chalife antwortete: „Ma'n ibn Aus vom Stamme der Muzaina“.

11.

Ma'n ibn Aus begab sich einst aus seiner Heimat nach Baṣra um dort Kamele zu verkaufen und Vorräte für den Lebensunterhalt einzuhandeln. In Baṣra angekommen nahm er Wohnung bei dort lebenden Stammesgenossen. Bei ihnen befand sich eine Frau namens Lailā, schön und wohlbegütet; diese sorgte angelegentlich für die Bewirtung des Gastes. Auf die Bewerbung des Ma'n gab sie ihm das Jawort und er heiratete sie. Danach lebte er bei ihr ein Jahr herrlich und in Freuden. Als das Jahr um war, sagte er zu ihr: „Liebe, ich habe daheim einen Landbesitz, der in Verfall geraten wird. Wenn du einverstanden wärest, möchte ich einmal wieder meine Familie sehen und meinen Viehstand mustern“. Lailā fragte ihn: „Wie lange willst du fortbleiben“? Er antwortete: „Ein Jahr“.¹ Darauf gab sie ihm ihre Zustimmung.

Er begab sich also zu seiner Familie, blieb aber bei ihr über die zugesagte Zeit hinaus. Als Lailā seine Abwesenheit zu lange währte, reiste sie nach Medina, erkundigte sich nach ihm und erfuhr, er lebe in 'Amḳ. — Das ist ein Wasserplatz im Gebiete der Muzaina. — Sie zog deshalb von Medina weiter bis in die Nähe von 'Amḳ und liess da ihr prächtiges Zeltlager aufschlagen. Ma'n kam auf der Suche nach einer Kamelherde, die ihm entlaufen war, in die Nähe. Er trug ein gewöhnliches Kamisol von Wolle, einen altmodischen Burnus von dunkler Wolle — das Kapuzenmäntelchen hatte er nicht mehr — und eine grobe Turbanbinde. Als er der Leute gewahr wurde, wendete er sich zu ihnen, um sich einen Trunk Wasser zu erbitten. Lailā hatte die Reise in Begleitung eines Neffen unternommen. Einer ihrer Freigelassenen sass gerade vor seinem Zelte. Ma'n fragte ihn: „Habt ihr Wasser“? Der Freigelassene antwortete: „Ja, wenn du aber willst, auch Gerstentrunk² oder Milch“. Da liess Ma'n sein Kamel sich niederlegen, der Freigelassene aber rief laut: „Munhila“! Das war die Dienerin, von

¹ Für das überlieferte *ḳult* lies *ḳāla*.

² Dem arabischen *sawīḳ* entspricht wohl sachlich genau die spanische *horchata*, auch in Spanien kennt man eine *horchata en pasta*.

der Ma'n während seines Aufenthaltes in Basra bedient worden war. Er erkannte sie sogleich wieder, als sie ihm den Becher brachte, und auch sie erkannte ihn, als er sein Gesicht frei machte, um zu trinken, und ward dessen ganz sicher. Sie liess ihm deshalb den Becher in der Hand, ging eilends zu ihrer Herrin und sagte: „Bei Allāh, Ma'n ist hier, nur trägt er Kamisol und Burnus von grober Wolle“. Lailā erwiderte: „Das entspricht den hiesigen Lebensgewohnheiten. Geh zu dem Freigelassenen zurück und sage ihm, es sei Ma'n; er möge ihn nicht wieder fortgehen lassen“. Die Dienerin lief schnell hinaus und teilte es dem Freigelassenen mit. Da setzte Ma'n den Becher hin und sagte: „Lass mich! Ich möchte ihr in anderer Kleidung als jetzt begegnen“. Dem gegenüber erklärte der Freigelassene: „Du kommst nicht fort, ehe du nicht bei ihr im Zelte gewesen bist“.

Als ihn Lailā sah, fragte sie ihn: „Ma'n, ist so das Leben beschaffen, zu dem dich das Heimweh zurückzog?“ Er erwiderte: „Ja, bei Allāh, mein Liebe! Wenn du bis zur Frühlingszeit hier bliebest und das Land dann Lavendel, Ruḥāmā, Saḥbar und Trüffeln wachsen liesse, würde dir das Leben hier wohl gefallen“. Darauf wusch sie ihm Haupt und Glieder, gab ihm feine Gewänder zum Anziehen und salbte ihn mit wohlriechenden Salben. Die ganze Nacht blieb er mit ihr im Gespräche, am anderen Morgen ging er nach 'Amḳ vorauf, um für ihre Bewirtung Vorkehrungen zu treffen und schlachtete dazu ein Kamel und Schafe. Darauf kam Lailā in die Niederlassung und keine Frau blieb darin, die nicht von ihr aufgesucht, begrüsst und mit einem Geschenke bedacht worden wäre.

Ma'n hatte nun auch eine Frau in 'Amḳ, namens Umm Ḥiḳḳa. Diese sagte zu ihm, obwohl sie der Geburt eines Kindes entgegensah: „Lailā passt besser für dich als ich, so gieb mir die Scheidung“. Ihm missfiel jedoch ein solcher Schritt und er traf keine Änderung. Darauf reiste Lailā zur Wallfahrt nach Mekka und Ma'n begleitete sie. Als sie nach Beendigung der Wallfahrt auf der Rückreise an die Stelle kamen, wo der Weg nach 'Amḳ abzweigt, sagte Ma'n: „Mich deucht, Lailā, die Morgenwolken zögen dort hinüber, nach 'Amḳ. Wenn du doch dieses Jahr hier bleiben wolltest! Wir unternähmen dann im nächsten Jahre nochmals die Wallfahrt und reisten nachher gen Basra“. Lailā hatte darauf nur die Antwort: „Ich gehe nicht von der Stelle, wenn du nicht mit mir jetzt nach Basra ziehst“. Da sprach er die Scheidung aus und ging nach 'Amḳ. Sobald er sich aber von ihr getrennt hatte, ward es ihm leid und seine Gedanken liessen ihm keine Ruhe. Da dichtete er:

Den Halteplatz in al-Mu'abbir¹ kenne ich wohl an seinen klaren Spuren. Dort lösten heut zwei unzertrennliche einander stetig in der Arbeit ab;

Sie weilten unablässig an der Stelle: ein sanfter Wind vom Ḥaḍramaut und unter dumpfem Dröhnen eine Wetterwolke, als heulten wilde Tiere drin.

Wenn Lailā nun in Kerbelā' und La'la' Halt macht, danach inmitten von 'Uḍaib und an-Nawābiḥ,²

Wenn dann ihr Wohnort von dem meinen sich weiter noch entfernt, sie mit den Syrern im Verein auf schadenfrohe Feinde hört,

So saget: „Lailā, gib Verzeihung als Ersatz dem Manne, den Reue wieder zu dir treibt und der die Scheidung nicht im Ernste wollte“.

Und sagt sie: „Nein“ so gebet ihr zur Antwort: „Doch! Du würdest sonst der meuchlerischen Schicksalsschläge Werk vollenden“.

Als Ma'n ohne Lailā nach Hause kam, fragte ihn sein Weib Umm Ḥiḳḳa: „Wo ist Lailā geblieben“? Ma'n antwortete: „Ich habe ihr die Scheidung gegeben“. Darauf sagte Umm Ḥiḳḳa: „Bei Allāh, wenn du vernünftig gewesen wärest, hättest du das nicht getan; so gib auch mir die Scheidung“! Ma'n hielt dieses Vorkommnis in folgenden Worten fest:

Frau, höre auf mit deinen vorwurfsvollen Reden, quäl mich nicht weiter in der Nacht, dein Tadel ist so giftig.

Der Morgen ist ja nahe schon und zu erwarten; das Tadeln selbst läßt du dir doch nicht nehmen.

Fort ist jetzt Lailā, weil sie sich in mich nicht schicken wollte, an Lieb und Stetigkeit es fehlen liess.

In Safawān hat sie ihr Heim jetzt wieder,³ vielleicht auch in Dū Ḳār, im weiten Tal des Euphrats.

Dort wohnet⁴ sie im Uferlande in einem Park mit dichten Bäumen, die schon zur Zeit des ersten Frühlingstriebes ihr Schatten spenden.

¹ Vgl. Bekrī 551. — Die Überlieferung des Gedichtes in den Aḡānī hat stark gelitten, es musste deshalb mehrfach auf die Lesarten in Jākūt (IV 572) zurückgegriffen werden.

² Vgl. Bekrī 648.

³ Lies ḥallat.

⁴ Festhalten an dem vom Dichter gewählten Bilde, das die Geliebte als eine weidende Gazelle darstellt, hätte die Übersetzung zum mindesten unverständlich gemacht.

Drum lass sie, Ma'n, oder such sie herzuschaffen, die Nacht durchstreifend auf den schnellen¹ Dromedaren².

Ferner richtete Ma'n an Umm Ḥiḳḳa wegen ihres Ansinnens, er möge sich von ihr scheiden lassen, folgende Worte:

Fast scheint es doch, Umm Ḥiḳḳa, als hätten nie wir früher in Miṭān vereint den Sommer und den Frühling zugebracht.

Gedenkst du noch der Zeiten, da der Jugend Zweig uns grünte, jetzt ist er freilich für uns dürr geworden; doch dem, ders ruhig hin-nimmt, kann Ersatz wohl werden.³

Umm Ḥiḳḳa wollte neuerdings von jener Zeit nichts wissen, so sollt ich auch, solange es mir gefällt, von ihr⁴ nichts wissen wollen — die Liebe ist ja doch nur eine Täuschung! —

Ja, hätte je Umm Ḥiḳḳa in der Jugend, als noch des Alters Schrecken uns nicht drohten, uns dies und das zu Leid getan,

So sagten wir zu ihr: „Geh ruhig fort, gleich in der Nacht! Dann kommt die Sache hier in gute Ordnung“.

¹ 1. *siḡāti?*

² Das überlieferte *minal-ʿūdīji* (?) weiss ich weder zu deuten, noch durch besseres zu ersetzen.

³ Übersetzt unter Lesung von *ʿasū* (mit *alif*) und *juʿawwada*.

⁴ Nach TA VI 317 ist vor *mā* das Pronomen suffixum *hā* einzuschalten.



Weitere Stellennachweise zu den Gedichten.¹

1. Aġ X 167, 5 = Ĥiz III 259: V. 21, 28, 34, 22, 46, 50
— Bařr f. 168 v/169 r: V. 21-29, 32, 33, 35, 36, 51, 38, 46, 48-50,
52, 53 — **1** und **2**: Jāk II 471, 20 — **1**: Bekrī 556, 13;
TA VIII 283, 34 — **50**: TA VIII 225, 17

2. Ĥansā' 65, 6, 7, 66, 3, 4, 5B, 7: V. 4, 5, 19, 21, 22B, 23
— Djāhiz, livre des avares ed. van Vloten 246: V. 10-12, 14-18 —
5: Ĥiz III 487, 17 — **15**: TA IV 202, 30 — **23**: Bekrī 852, 20
(Ĥansā')

3. **2**: Bekrī 693, 5; TA III 446, 35 — **11** und **12**: Jāk III
173, 12 — **12**: LA I 420

4. **4**: TA III 463, 34

6. **1**: Aġ X 164, 28 — **3**: Bekrī 487, 14

7. **1-3**: Jāk III 684, 10 — **1-2**: Jāk III 927, 6 — **1**: TA X
118, 7 (Lane 803 b) — **2**: Jāk I 341, 14

8. 'Ainī I 20: V. 1-7 (und ein weiterer Vers) — Bařr f. 22 r:
V. 3, 4, 6, 7 — **7**: TA II 372, 38 (Lane 1328 c) anonym.

9. Bařr f. 170 r/v.

¹ Die Abkürzungen sind dieselben, die in meiner Ausgabe des 'Umar ibn
abī rebrī'a, Leipzig 1901 f., zur Verwendung kamen.

10. **1-4:** Bajān I 140/1 und II 50

*28 = Ḥātim 40,7
= Ḥatā'it, ham.
755 n.4*

11. V. 23, 26, 35, 36, 28, 30: Baṣr f. 157 r/v = Poètes
chrétiens 120 (Ḥātim aṭ-Ṭā'i) — **2** und **3:** LA IV 278 — **3:** LA IV 413,
TA II 420 und 503

13. Aḡ X 165, 6, Ḥiz III 258, (anonym) Baṣr f. 148 v.

15. **3:** Bekrī 74, TA IV 134

16. **1-3:** Jaḡ IV 642 — **3:** TA III 522 — **4:** Bekrī 140, 4

17. **1-3:** Jaḡ I 157, 6

18. Aḡ X 166 Bekrī 75 und 96 — **2:** LA I 390 TA I 262

20. Ḥam 501 f., Baṣr f. 154 v/155 r., 'Ainī 3, 439: V. 1-7,
12, 8-11, 13. — Ḥiz III 506, 13: V. 2-3, 5, 4, 6-7, 12, 8-11, 13.
— Aḡ X 164, 12: V. 2, 8, 7, 13. — Aḡ VII 136, 26: V. 3, 2, 7.
— **1:** Kām 357, 7 und 423, 1, Ḥiz III 505, TA VIII 153, 17 —
1A: Ḥiz III 487, 11 — **2:** Ḥansā'² 186, 10 — **8** und **9:** Kām 357, 3,
Mehren Rhetorik 96.

12: ḥ. Jacob, Sanfari - Studies 2, 2

1-7.12.8-11.13 anon. Tanḥidī, Adab al-insā 127

8.12.7.13.9 anon. Ibn al-Atir 8, 87 Th.

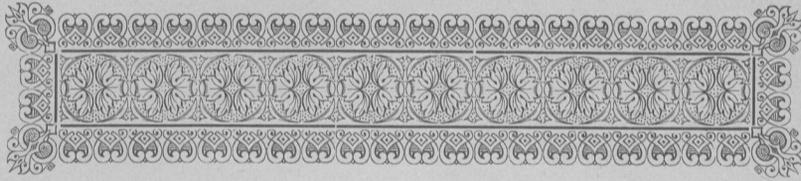


شعر

معين بن اويس الهزلي

رواية ابي علي اسمعيل بن القاسم

البغدادي



بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

صلى الله على سيدنا محمد وعلى آله وصحبه سلم تسليمها

قال معن بن أوس بن نصر بن زياد بن أسعد بن أسلم بن ربيعة
ابن عدى بن ثعلبة بن ذؤيب بن سعد بن عداة
ابن عثمان بن مزينة بن آل

عفا وخلا ممن عهدت به خم^c وشاقك بالمسحاء^{ac} من سرف رسم^o
عفا حقبًا من بعد ما خف أهله^g وحنث به الأرواح والهطل السكم^o
وحنث^h به الأرواح والهطل السكم^o

^a قال أبو علي قال الأصمعي المسحاء الأرض المستوية ذات حصى
صغار، وقال أبو زيد المسحاء من الأرض الصخراء وهي المساحي أيضا
ثقبلة بفتح الميم وبعضهم كسر الميم وألقى البياء فقال هي أرضون مساح
ورأيت أرضين مساحا^o ^b عفا درس يقال عفا يعفو عفا^o وخمر
والمسحاء وسرف مواضع، ^d شاقك من الشوق^o والرسم ما استبان
من آثار الدار بلا شاخص^o ^f الحقب السنون واحدها حقبه، ^g خف
ارتحل أهله وتركوه، ^h حنث أي كان لها فيه حنينⁱ والهطل السكاب
وليست بالشديدات المطر ولكنهن دائمات^k والسكم واحدها اسكم
وهو الأسود وهو اغزر ما يكون من الغيم^o

يَلُوحُ وَقَدْ عَفَى مَنَازِلُهُ أَلَيْلِي ^a كَمَا لَاحَ فَوْقَ الْمِعْصِمِ الْحَسَنِ الْوَشْمُ ^b
 مَدَامِنْ حَيٍّ صَالِحِينَ رَمَتْ بِهِمْ ^d نَوَى الشَّحَطِ أَنْ رَدُّوا الْجَمَالَ وَأَنْ زَمُوا ^e
 بَعِينِيكَ رَاحُوا وَالْحُدُوجُ كَانَهَا ^h سَفَائِنٍ أَوْ نَاحِلٍ مَدَلَّةً عَمْرُ ^k
 وَفِي الْكَلْبِيِّ نَعْمَ فَرَّةَ الْعَيْنِ وَالْهَوَى ⁱ وَأَحْسَنُ مَنْ يَمْشِي عَلَى قَدَمٍ نَعْمُ ^m
 وَكَانَتْ لِهَذَا الْقَلْبِ نَعْمَ زَمَانَةً ^l خَبِيَالًا وَسُقْمًا لَا يُعَادِلُهُ سَقْمُ ⁿ
 مَنَعْمَةٌ لَمْ تُغْدَ فِي رَسَلٍ ثَلَاثَةً ^p وَلَمْ تَتَجَاوَبْ حَوْلَ كَلْبَتِهَا الْبِهْمُ ^o
 سَبْتَنِي بَعِينِي جَوْنُرٍ بِخَمِيلَةٍ ^u وَجَيِّدٍ كَجَيِّدِ الرَّثْمِ زِينَةُ النَّظْمِ ^w

^a ييلوح أى اثره ظاهر مع دروس ^b كما لاح كما ظهر ^c والمعصم
 موضع السوار من اليد ^d مدامن اثار والدمنة اثار الناس وما سدوا
 ولطخوا بالرماد والجمع دمن ^e والنوى والنية الوجه الذى تريده وتنويه
 والطية مثل النية يقال طية وطية بالتشديد والتخفيف فاما النية
 فبالتشديد لا غير ^f والشحط البعد ^g ان ردوا الجمال عن المرعى
 ليرتحلوا عليها ^h راحوا من الرواح ⁱ والحدوج مراكب النساء وكل
 مركب حدج يقال احدث بعيرك حدجا ^k وسفائن جمع سفينة
^l والمدلل من التخل ما قد مد باقنائه فجعل تحت السعف كله ليحتني
 لأن لا يصيب الشوك اللاقط، يقال ذلوا تخلكم فتخرج كبائسه من سعفه
 وانما جعلها مثل المدلل لانه يكرم على اهله ويتعهدونه ^m والعمر
 الطوال واحدته عميمة ⁿ منعمه من التنعيم ^o ولم تغد من الغداء
^p والرسل اللبن ^q والثلة القطعة من الغنم جماعها التل ^r والبهم
 صغار الغنم جماعها بهام ^s فاراد انها لم تغد غداء ضيقا ولكنها في
 خفص من العيش ^t سبتنى ذهبت بعقلى ^u والجونر ولد البقرة
 الجمع جانر ويقال ايضا جونر بفتح الدال والانتى جونرة ^v والخميلة
 الرملة تنبت الشجر وكل ذى خميل خميلة ويقال للقطيعة خميلة
^w والجيد العنق والجمع اجياد ^x قال الاصمعي الطباء ثلثة اضر بالارام
 البيض الخوالص البياض والعواهج الطوال الاعناق وهى الدم في ظهورها

١. وَوَحْفٌ يَتَنَّى فِي الْعِقَاصِ كَأَنَّهُ^a عَلَيْهَا إِذَا دَتَّتْ غَدَائِرَهَا كَرَمًا^e
 وَأَفْنَى كَنَحْدِ السَّيْفِ يَشْرَبُ قَبْلَهَا^g وَأَشْنَبُ رِقَافِ الثَّنَائِيَا لَهَا ظَلَمٌ^l
 لَهَا كَفَلٌ رَابٍ وَسَاقٌ عَمِيمَةٌ^m وَكَعْبٌ عَلَاهُ اللَّحْمُ لَيْسَ لَهُ حَجْمٌ^p
 تَصِيدُ أَلْبَابَ الرِّجَالِ بِأَنْسِيسِهَا^q وَيَقْتُلُهُمْ مِنْهَا التَّنَدُلُ وَالنَّغْمُ^r
 لِبَاخِيَةِ عَجَزَاءٍ جَمْرٌ عِظَامُهَا^s نَمَتْ فِي نَعِيمٍ وَأَنْمَهَلَتْ بِهَا الْجِسْمُ^v
 ١٥ تَوَالِدَهَا بَيْضٌ حَرَاتِرٌ كَالدَّمَى^y نَوَاعِمٌ لَا بَيْضٌ قِصَارٌ وَلَا خَتْمٌ^z

جُدَّتَانِ مَسْكِينَانِ وَفِي أَعْنَاقِهَا سَوَاقٌ سَائِلٌ إِلَى خُدُودِهَا وَالْعَفْرُ الْقَصِيرَةُ
 الْأَعْنَاقُ وَهِيَ بَيْضٌ تَعْلُوهَا حَمْرَةٌ وَهِيَ أضعفُ الطُّبَاءِ عَدْوًا وَلَيْسَ يَطْمَعُ
 الْفَهْدُ فِي الْأَدَمِ لِسُرْعَتِهَا وَالْأَرَامُ الَّتِي تَسْكُنُ الرَّمْلَ وَالْأَدَمُ الَّتِي تَسْكُنُ
 الْجِبَالَ وَهِيَ عَلَى لَوْنِ الْجِبَالِ وَالْعَفْرُ الَّتِي تَسْكُنُ الْقَفَارَ
^a الوحف الكثير [من] الشعر وحف يوحف ^b يتنى يردد ^c العقاص
 الواحدة عقبيصة وهو ما جمع من الشعر كهبيئة الكبيبة ^d والغدائر
 الذوائب الواحدة غديرة ^e شبهه بالكرم لسواده وكثرته ^f أفنى يعني
 الأنف فيه كالقنا كالعوج ^g كحد السيف في رفته ^h يشرب قبلها
 لم يرد أن طولها مفرط يقع في الأثناء قبل وقوع الشفتين ولكن أراد أنه
 طويل تام ليس بكثرة ⁱ وأشنب يعني الثغر والشنب برّ وعدوبة في
 الأسنان ^k والرقاف الكثير الماء كأنه يقطر ^l والظلم ماء الأسنان وبريقها
^m راب مشرف ⁿ عميمة تامة ^o والحجم النتوء ^p يقول عظامها غائبة
 في اللحم ^q ألباب جمع لب وهو العقل ^r والنغم جمع نغمة أي هي
 رخيمة الكلام حسنته ^s لباخية كتيرة اللحم ^t عجزاء عظيمة العجيزة
^u جم عظامها للجاء التي ليس لعظمها حجم أي نتوء ومنه قبيل شاة
 جماء لا قرن لها ^v نمت ارتفعت ونشأت ^w وأنمهلت طال ^x بيض
 يريد أنهم أنقباء من العيوب ^y ويروى عقائل كالدّمى الواحدة عقيلة
 وعقيلة كل شيء خيرته ^z الدمى الصور الواحدة دميمة شبههن في حسنهن
 بالصور ^{za} والختم الواحدة ختماء وهي التي في طرف أنفها عرض وتطامن ^z

وَأَجْدَانُ صَدِيقٍ لَا يُعَابُ فَعَالِيهِمْ
 هُمُ النَّصَدُ السِّرُّ الْعُطْرَفَةُ الشَّمُّ
 مَطَاعِمٌ فِي الْبُوسَى لِمَنْ يَعْتَرِيهِمْ
 إِذَا يَشْتَكَى فِي الْعَامِ ذِي السَّنَةِ الْأَزْمِ
 مَصَالِيْتُ أَبْطَالٍ إِذَا الْكَرْبُ شَمِرَتْ
 بِأَمْثَالِهِمْ يَوْمَ الْوَعَى يَكْشِفُ الْهَمَّ
 إِذَا أَنْتَسَبْتَ مَدَّتْ يَدَيْهَا إِلَى الْعَلَى
 وَصَدَقَ فِيهَا الْأَسْلَامُ وَالْحَسَبُ الصَّخْمُ
 كَأَنِّي إِذَا نَمَرْتُ أَلْقَى نَعْمًا فَجَاوِرٌ
 قَبَائِلٌ مِنْ يَأْجُوجَ مِنْ دُونِهَا الرَّدْمُ
 وَذِي رَحِمٍ قَلِمْتُ أَطْفَارَ صِغْنِيهِ
 بِحِلْمِي عَنْهُ وَهُوَ لَيْسَ لَهُ حِلْمٌ
 يَحَاوِلُ رَغْمِي لَا يَحَاوِلُ غَيْرَهُ
 وَكَأَلَمُوتٍ عِنْدِي أَنْ يَعْرِبَهُ الرِّغْمُ

^a النصد الاشرف ويقال النصد للجماعة مثل نصد المتاع في البيت
^b والسر للخيار يقال انه لمن سرهم اى من خيارهم ^c والعترفة الكرام
 الواحد عطفيف ^d والشم الاشرف ^e البوسى الفقر ^f لمن يعترىهم
 لمن اتاهم يقال عراه يعروه واعتراه يعتريه اذا اتاهه والم به ^g ذى السنه
 الجذب يقال عام سنه ومكان سنه اذا كان جدبا وانشد للطرماح
 بِمُنَاخِرِقٍ تَحَسَّنُ السَّرِيحُ فِيهِ حَنِينَ الْجَلْبِ فِي الْبَلَدِ السِّنِينِ

اى فى البلد للجذب ^h مصاليت ماضون جادون فى امورهم واحدهم
 مصلات ⁱ والابطال الذين تبطل عندهم الدماء فلا يدرك منها بثار
 ولا عقل واحدهم بطل ^k شمريت اراد شمير اهلها فيها ^l والوعى والوحى
 والحرى كله الصوت فى الحرب ^m حسب الرجل موضع الذمه والمدح
 منه وكذلك العرض ⁿ قلمت يقول حلمت عنه فاطفأت شره بالحلم
^o والضغن العداوة ^p جحاول يطلب ^q ورغمى ارغامى اى اذلالى
 ومنه قولهم ارغم الله انفه اى الصقه بالرغام وهو التراب وليس بالذقيق
 جدا ^r ان يعر به اى يصيبه ومنه قولهم عره بشر ^s يقول يشند
 على ان ارى به ذلا وهو يجب ذلك منى

فَإِنْ أَعْفَ عَنْهُ أَعْصِ عَيْنًا عَلَى قَدِّي ^b وَلَيْسَ لَهُ بِالصَّفْحِ عَنْ ذَنْبِهِ عِلْمٌ ^d
 وَإِنْ أَنْتَصِرُ مِنْهُ أَكُنْ مِثْلَ رَأَيْشِ ^e سِهَامَ عَدُوِّ يَسْتَهَاضُ بِهَا الْعَظْمُ ^f
 ٢٥ وَبَادَرْتُ مِنْهُ النَّسْأَى وَالْمَرْءَ قَادِرٌ ^g عَلَى سَهْمِهِ مَا دَامَ فِي كَفِّهِ السَّهْمُ
 صَبَرْتُ عَلَى مَا كَانَ بَيْنِي وَبَيْنَهُ ^h وَمَا يَسْتَوِي حَرْبُ الْأَقْرَابِ وَالسَّلَامُ ⁱ
 وَيَسْتَنِيمُ عَرْضِي فِي الْمَغْيِبِ جَاهِدًا ^j وَلَيْسَ لَهُ عِنْدِي قَوْلٌ وَلَا شَتْمٌ
 إِذَا سَمِعْتَهُ وَصَلَ الْقَرَابَةَ سَامِنِي ^k قَطِيعَتَهَا تَلِكِ السَّفْسَافَةَ وَالْأَثْمُ
 وَإِنْ أَدَعُهُ لِلنِّصْفِ يَبَابُ وَيَعْصِنِي ^l وَيَدْعُ لِحُكْمِ جَائِرٍ عَصْرَةَ الْحَكْمِ
 ٣. وَقَدْ كُنْتُ أَكْوَى الْكَاشِحِينَ وَأَشْتَفِي ^m وَأَقْطَعُ قَطْعًا لَيْسَ يَنْفَعُهُ الْحَكْمُ
 وَقَدْ كُنْتُ أَجْزَى الذُّكْرِ بِالذُّكْرِ مِثْلَهُ ⁿ وَأَحْلُمُ أَحْبَابَنَا وَلَوْ عَظُمَ الْجَوْرُ ^o

^a اغص اغمص ^b والقذى ما سقط في العين من شيء يؤذيها
 يقال أفذيت العين إذا طرحت فيها القذى وقذيتها إذا أخرجت
 القذى منها ^c والصفح العفو ^d يقول إن حلمت عنه احتملت شرًا
 وليس يعرف ذلك لى ^e رائش يقال رشت السهم فانا اريشه ريشا
^f يستهاض يكسر والهبض النكس بعد البرء ^g يقول اذا ما انتصرت من
 ابن عمي هذا كنت كرجل رائش سهامها فدفعها الى عدوه فرماه بها
 قال ومثله قول الشاعر [وهو الحرث بن وعلنة الذهلي]
 فَلَتَيْنَ عَقُوتَ لَاعْفُونَ جَلَدًا وَلَتَيْنَ سَطُوتَ لَأَوْهِنَ عَظْمِي ¹

^h ويروى فدأوينه بالتحليم والمرء قادر ⁱ السلم والسلم لغتان وهو الصلح
 ومنه قوله عز وجل ² وَإِنْ جَاحُوا لِسَلْمٍ فَاجْنَحْ لَهَا ^k سمته كلفته
 وحملته عليه ^l والكاشح العدو والمتولى بوجه يقال كشح عن الماء اذا
 ادبر عنه وانشد * وَجَهَ حِمَارٍ كَشَاكَتْ عَنْهُ الْحُمْرُ * ^m يقول اجزى

¹ Ham 97

² Sure 8, 63

فَلَوْلَا اِنْتِقَاءُ اللَّهِ وَالرَّحْمَةِ الَّتِي رَعَيْتَهَا حَقًّا وَتَعَطَّيْتَهَا ظُلْمًا
 اِذَا لَعَلَّاهُ بَارِقِي^a وَخَطَمْتَهُ^b بَوْسَمِ^d شَنْارٍ لَا يُشَاكِلُهُ^e وَسَمِ^{o1}
 وَيَسْعَى اِذَا اَبْنَى لِيَهْدِمَ صَالِحِي وَلَيْسَ الَّذِي يَبْنِي كَمَنْ شَانَهُ الْهَدْمُ
 يَوُّ لَوْ اَنَّى مَعْدَمِ^f ذُو خِصَامَةِ^g وَاكْرَهَ جَهْدِي اَنْ يُجَالِطَهُ الْعَدَمُ³⁵
 وَيَعْتَدُّ غَنَمًا فِي الْاَحْوَاتِ نَكَبْتِي^h وَمَا اِنْ لَهٗ فِيهَا سِنَاءٌ وَلَا غَنَمُ
 اَكُونُ لَهٗ اَنْ يَنْكَبَ الدَّهْرُ مِدْرَهَا¹ اَكَالِبُ^m عَنْهُ الْخَصْمَ اِنْ عَضَهُ الْخَصْمُ
 وَالْحِمْرُ عَنْهُ كَلَّ اَبْلَحُ^p طَامِجٍⁿ اَلدَّ شَدِيدِ الشَّعْبِ عَابِنَهُ الْغَشْمُ^r

الاعداء بالمنكر منكرا واحلم عن الاقارب ولو عظم للجرم فيما بيني وبينهم

^a بارقي اراد سيفي ويقال شري ^b خطمته بوسم جعلت علي خطمه وسما وانما اختار الخطم لانه موضع يستبين ولا يخفى وأصل الخطم للمسباع فاستعاره للانسان ^c والوسم الاثر ومنه قوله عز وجل² سَمِّمَهُ عَلَى الْاَكْرُطُورِ ^d والشنار العيب قال الشاعر

مِنَ الْاَكْفِرَاتِ لَمْ تَفْضَحْ اَخَاهَا وَلَمْ تَرْفَعْ لِوَالِدِهَا شَنْارًا

^e العدم الفقر والمعدم الفقير ^f والخصامة الحاجة ^g والنكبة من نكبات الدهر ومصايبه ^h والسناء المجد والشرف ⁱ ينكب يصاب بنكبة ^j والمدرة الذي يدفع عن القوم ما نابهم من مكروه ^k اكلاب ^l اخاصم ^m اللحم من الملتحم وهو الذي قد ادركه الشر اى اكفه عنه وأذله ⁿ والابلح المتعظم ^o الطامح الرافع راسه نخوة ^p الد شديد الخصومة يقال رجل الد والندد ويلندد بمعنى واحد وانشد * وَكَانَهُ خَصْمَ اَبْرَ عَلَى الْاَخْصُومِ يَلْنَدُنْ * ^q والشغب من المشاغبة والشر ^r والغشم الظلم

¹ يشاكمه E ² Sure 68, 16



وَيَشْرِكُهُ فِي مَالِهِ بَعْدَ وَدِّهِ عَلَى الْوَجْدِ وَالْإِعْدَامِ قِسْمٌ هُوَ الْقِسْمُ^d
 ٤. لِكَيْفٍ مُفْعِلٍ يَكْسِبُ الْحَمْدَ وَالنَّدَى وَيَعْلَمُ أَنَّ الْبَخْلَ يَعْقِبُهُ الذَّمُّ^e
 تَجِيبٌ يَجِيبُ الْمُسْتَضَافَ إِذَا دَعَا وَيَسْمُو أَلَى كَسْبِ الْعَلَاءِ إِذَا يَسْمُو^k
 فَتَى لَا يَبِيتُ الْهَمُّ يَقْدَعُ هَمَّهُ نَدَى الْهَوْلِ وَالْهَيْبَابُ يَقْدَعُهُ الْهَمُّ^o
 إِذَا هَمَّ أَعْصَى هَمَّهُ غَيْرَ مُتَعَبٍ وَيَفْرَجُ عَنْهُ الشَّرُّ فِي أَمْرِهِ الْعَزِيمِ^p
 أَخُو ثِقَةٍ جَلْدُ الْقَوَى ذُو تَخَارِجٍ مُخَالِطٌ حَزْمٌ حِينَ يَلْتَمِسُ الْحَزْمَ^t
 ٥. يَكُونُ لَهُ عِنْدَ النَّوَائِبِ جَنَّةٌ وَمَعْقَلٌ عَزِيزٌ حَيْثُ تَمْتَنِعُ الْعَصْمُ^w

^a القِسْمُ النَّصِيبُ وَالْقِسْمُ هُوَ الْفِعْلُ ^b وَالْوَجْدُ الْجِدَّةُ وَكَثْرَةُ الْمَالِ
^c وَالْإِعْدَامُ الْفَقْرُ ^d يَقُولُ أَوَاسِيهِ بِمَالِي غَنِيًّا كَانَ أَوْ مَعْدَمًا وَوَدَى ثَابِتٌ
 لَهُ عَلَى كُلِّ حَالٍ ^e الْمُقْعِدُ الَّذِي يَعْطَى الْفَوَائِدَ يَعْنِي نَفْسَهُ
^f يَعْقِبُهُ الَّذِي يَأْتِي بَعْدَهُ ^g يَقُولُ الْبَخْلُ عَاقِبَةُ صَاحِبِهِ الذَّمُّ ^h تَجِيبٌ
 كَرِيمٌ ⁱ الْمُسْتَضَافُ الْمُدْرَكُ فِي الْحَرْبِ وَهُوَ أَيْضًا الْمَضَافُ أَيْ يَجِيبُهُ إِذَا
 اسْتَعَاثَ فِيهِنْقَذَهُ وَقَالَ غَيْرُهُ هُوَ الَّذِي نَزَلَتْ بِهِ الْهَمُومُ كَمَا يَنْزِلُ الصَّبِيفُ
 بِالْإِنْسَانِ ^k وَيَسْمُو يَرْتَفِعُ ^l وَالْعَلَاءُ الشَّرْفُ ^m يَقْدَعُ أَيْ يَرُدُّ وَيَكْفِ
ⁿ وَالْهَمُّ الْأَوَّلُ هُوَ هَمٌّ وَالتَّانِي عَزْمٌ ^o يَقُولُ إِذَا عَزَمَ عَلَى أَمْرٍ لَمْ يَرِدْهُ
 عَنْهُ هَمٌّ كَمَا قَالَ رُوَيْتُهُ * هَمٌّ إِذَا لَمْ يَعْذُهُ هَمٌّ فَتَنَكَّ * فَالْأَوَّلُ هَمٌّ
 وَالتَّانِي عَزْمٌ ^p وَالْهَيْبَابُ الْهَيْبُوبُ الْأُمُورِ وَبَيَانُ هَذَا الْبَيْتِ فِي الْبَيْتِ
 الَّذِي بَعْدَهُ ^q أَخُو ثِقَةٍ يُوَثِّقُ بِمَا عِنْدَهُ ^r جَلْدُ الْقَوَى أَيْ الْقُوَّةُ وَأَصْلُ
 الْقَوَى طَائِفَاتُ اللَّيْلِ الَّتِي يَفْتَلُ عَلَيْهَا فَضْرِبُهُ هَهُنَا مِثْلًا ^s ذُو تَخَارِجٍ أَيْ ذُو
 مَذَاهِبٍ لَيْسَ أَمْرُهُ عَلَيْهِ مَبْهَمًا إِذَا حَزَبْتَهُ الْأُمُورُ ^t وَالْحَزْمُ فِي الرَّأْيِ وَالْعَقْلِ
^u النَّوَائِبُ وَاحِدُهَا نَائِبَةٌ وَهُوَ مَا نَابَهُ مِنْ أَمْرٍ شَدِيدٍ أَيْ أَنَابَهُ ^v وَالْجَنَّةُ مَا
 اسْتَنْتَرَتْ بِهِ مِنْ شَيْءٍ فَارَادَ أَنْ الْحَزْمُ يَكُونُ جَنَّتَهُ ^w وَالْمَعْقَلُ الْمَلْجَأُ ^x وَالْعَصْمُ
 الْأَوْعَالُ الَّتِي فِي قَوَائِمِهَا بِيضُ الْوَاحِدِ أَعْصَمُ وَالْإِنْتِثَى عَصْمَاءُ وَهِيَ

فَمَا زِلْتُ فِي لَيْبِنِي لَهُ وَتَعَطَّفِي عَلَيْهِ كَمَا تَخْنُو عَلَى الْوَلَدِ الْأَمِّ
 وَخَفِضَ لَهُ مِنْي الْأَكْبَنَاحَ تَسَالُفًا لِتَدْنِيهِ مِنْي الْقَرَابَةَ وَالرَّحْمَ
 وَقَوْلِي إِذَا أَحْشَى عَلَيْهِ مُصِيبَةً ^b أَلَا أَسْلَمَ فِدَاكَ الْخَالِ وَالْعَقْدَ وَالْعَمَّ
 وَصَبْرِي عَلَى أَشْيَاءَ مِنْهُ تَرِيبُنِي وَكَطْمِي عَلَى غَيْظِي وَقَدْ يَنْفَعُ الْكَطْمُ ²
 لِأَسْتَلَّ مِنْهُ الصُّغْنَ حَتَّى أَسْتَلْتَهُ وَقَدْ كَانَ ذَا حِقْدٍ يَصِيْبُ بِهِ الْجَرْمَ ^٥
 رَأَيْتُ أَنْثِلَامًا بَيْنَنَا فَرَقَعْتَهُ بِرَفْقِي وَأَحْيَاءِي وَقَدْ يَرْفَعُ الثَّلْمُ ^f
 وَأَبْرَاتُ غِلِّ الصَّدْرِ مِنْهُ تَتَوَسَّعًا يَحْلُمِي كَمَا يَنْشَقِي بِاللَّادِيَةِ الْكَلِمَ
 فَاطْفَاتُ نَارِ الْكَرْبِ بَيْنِي وَبَيْنَهُ فَاصْبَحَ بَعْدَ الْكَرْبِ وَهُوَ لَنَا سَلْمٌ ⁱ

تأوى شواحق الجبال فصر بها مثلا لهذا الذي يكون في عز ومنعة كهذه
 العصم العواقل

^a تخنو تعطف ^b والا اسلم دعاء له بالسلامة ^c والنعقد العهد
 والجوار ^d يقال في صدره حقد وحسكة وحسيكة ودمنة وساخيمة
 وحسيقة وضب وتوغر ^e وغمر وغل ووغرة وضغن بمعنى واحد ^e والجرم
 الخلق يقول لكان امرا عظيما لا يسيغه الخلق ^f الثلم الفساد
^g ورقعته اصلحته ^h احياءى اى احيى ما بيننا من القرابة ⁱ يقال
 فلان سلم فلان اذا كان مصالحا له

¹ coniectura, E لتدنيه

² coniectura, E الصبر

³ E توخر

وقال معن يمدح سعيد بن العاصمى بن سعيد بن
العاصمى بن أمية

٢

١ أَلَيْكَ سَعِيدَ الْكَيْبِ جَابِتٌ مَطِيئِي فُروجَ الْفِيَاثِي وَهَى عَوْجَاءَ عَيْهَلِ
٢ بِأَشْعَتْ مِنْ طَوْلِ السَّرَى عَسَفَتْ بِهِ أَلَيْكَ عَلْنَدَاةٌ مِنَ الْعَيْسِ عَيْطَلِ
٣ تَرَى أَنَّهُ لَا قَصْرَ عَنكَ وَمَا لَهَا سَوَاءَكَ مِنْ قَصْرٍ وَلَا عَنكَ مَعْدِلُ
٤ فَمَا بَلَّغَتْ كَفَّ أَمْرِي مُتَنَاوِلِ مِنَ الْمَجْدِ إِلَّا حَيْثُ مَا نِلْتُ أَطْوَلُ
٥ وَلَا بَلَغَ الْمُهْدُونَ نَحْوَكَ مِدْحَةً وَلَوْ صَدَقُوا إِلَّا أَلْدَى فِيكَ أَفْضَلُ

^a جانب قطعته ومنه قوله عز وجل¹ جَابُوا الصَّخْرَ بِأَلْوَانِ
^b والمطية جمعها مطايا وهي الابل سميت مطايا لانها يمتطى مطاها
اى يركب ظهرها والمطا الظهر ويقال انما سميت مطية لانها يمتطى
بها فى السفر اى يمد [ومطا] ومط ومد² ومث بمعنى³ واحد قال
امرؤ القيس⁴

مَطَوْتُ بِهِمْ حَتَّى نَكَلَّ مَطِيئِي وَحَتَّى أُجِيَاكُ مَا يُقْدَنَ بِأَرْسَانِ

^c فروج مخارج الواحد فرج ^d والفيافي الواحدة الفيافة ^e وهى عوجاء
من نشاطها تذهب فى اعتراض ^f وعيهل سريعة ويقال عظيمة
^g اشعت شاحب يعنى نفسه ^h والسرى سير الليل يقال سرى واسرى
ⁱ عسفت به اى ركبت الطريق على غير هداية ومنه قيل عسف
السلطان اذا اخذ على غير الحق ^k والعيس البيض من الابل الذكر
اعيس والانثى عيساء وهو من نجار الكرم ^l عيطل طويلة ^m قصرك
وقصاراك وقصارك غابتك

1 Sure 89, 8

2 E ومث

3 E معنى

4 ed. Ahlwardt 65, 16

7 وَكَمَرٌ مِّنْ قَنَاءٍ صَالِحٍ كُنْتَ أَهْلَهُ مَدَحْتَ بِهِ نَجَازِي بِذَاكَ وَتَقَبَّلُ
 8 وَأَنَّ الْمُصَفَّى مِّنْ قُرَيْشٍ دِعَامَةَ لِمَنْ نَابَهُ حِرْزٌ نَّجَاجَةٌ وَمَعْقِلٌ
 9 وَقَدْ عَلِمْتَ بَبَطْحَاءِ مَكَّةَ أَنَّهُ لَهُ الْعِزُّ مِنْهَا وَالْقَدِيمُ الْمُؤْتَلُ
 10 إِذَا مَا تَسَامَتَ مِّنْ قُرَيْشٍ فُرُوعَهَا فَبَيْتُكَ أَعْلَاهَا وَعِزُّكَ أَطْوَلُ
 11 أَخَوِ شَتْنَوَاتٍ لَا تَنْزَالُ فِدْوَرُهُ يَحِلُّ عَلَى أَرْجَاءِهَا ثُمَّ يَرْحَلُ
 إِذَا مَا أَنْتَحَاهَا الْمُرْمِلُونَ رَأَيْتَهَا لُوشِكِ قِرَاهَا وَهِيَ بِالْجَزْلِ تَشَعَلُ

10-12.14-18
 Göttinger handschrift
 246

a الدعامة السند السيد الذي يسند اليه b نابه اناه c والنجاة
 d الارتفاع e والمعقل الحصن وجمع معافل o الابطخ والبطحاء بطن وان
 يخلطه حصي ورمل وجمع الاباطخ f والقديم اراد مجدا قديما
 g مؤتل مثبث يقال قد تناقل فلان بأرض كذا وكذا اي ثبتت بها وقال
 ابو عبيدة المؤتل القديم الذي له أصل والتناقل اتخاذا اصل مال والاثلة
 الأصل منه قول الأعشى¹

أَلَسْتَ مُنْتَهِيًّا عَن تَحْتِ أَثَلْتِنَا وَلَسْتَ صَائِرَهَا مَا أَطَّتِ الْأَيْلُ

h تسامت ارتفعت في الفخر i فروعها أعاليها k اخو شتنوات اي
 يقرب الضيف ويطعم في الشتاء l وارجاءها نواحيها الواحد رجا
 مقصور ومنه قوله عز وجل² وَالْمَلِكُ عَلَى أَرْجَاءِهَا m انتحاهما
 اعتمدها n والمرملون الواحد مرمل يقال ارمل الرجل اذا نفذ زاده
 o والوشك السرعة p وللجزل الخطب الغليظ يقال حطب جزل وجزيل
 وقد اجزل له العطية اذا اكثر قال ابو النجم الفصل بين فدامة العجلى

* الْحَمْدُ لِلَّهِ الْوَهَّابِ الْمَجْزِلِ *

1 Lyall, ten anc. poems p. 149 v. 45.
 2 Sure 69, 17



- ١٢ سَمِعَتْ لَهَا لَعَطًا إِذَا مَا تَغَطَّمَطَتْ كَهَدْرِ الْجَمَالِ رِزْمًا حِينِ نَحْفَلُ
 ١٣ تَرَى كُلَّ دَهْمَاءِ السَّرَاةِ نَبِيْلَةً شُمَاخِيَّةً فِي يَابَعٍ لَا تُزْمَلُ
 ١٤ تَرَى الْبِازِلَ الْكُومَاءِ فِيهَا بِاسِرْهَا مُقْبِصَةً فِي فَعْرِهَا مَا تَحْلَحَلُ
 ١٥ كَأَنَّ الْكُهُولَ الشَّمْطَ فِي حَجْرَاتِهَا تَغَاطُسُ فِي تَبْيَارِهَا حِينِ نَحْفَلُ

^a اراد لَعَطًا بتحريك العين وهو نشيش القدر وأنشد للكعب بن زيد
 وَدَامَتْ قُدُورُكَ لِسَلْسَاغِيْبِيْنَ فِي الْمَحَلِّ غَرَّغَةً وَأَحْوَرَارًا
 كَأَنَّ الْعُطَامِطَ مِنْ غَلِيْبِهَا أَرَا جَبْرَ اسْلَمَرٍ تَهْجُو غِفَارًا

^b رزما من الارزام يقال ارزمت النفاة تزوم ارزاما وهو صوت تخرجه من
 حلقها لا تفتح به فاها والاسم الرزمة ايضا ^c دهماء يعنى قدرا سوداء
 من كثرة ما توفد تحتها ^d سراتها اعلاها ^e شماخية من الشامخ يعنى
 القدر عظيمة ^f في ياباع وهو المكان المشرف وكذلك اليباع فيقول
 وضعت القدر على مكان عالٍ واوقدت النار تحتها ليرها الصيغان
^g لا تزمل لا تستر من قولك تزمل فلان بثوبه اذا التف به فيقول
 أبرزت القدور للناس كما قال ابن مقبل

وَتَلْحِفُ النَّارَ جَزَلًا وَفِي بَارِزَةٍ وَلَا تَلَطُّ وَرَاءَ الْبَابِ بِالسُّتْرِ

^h البازل النفاة التي دخلت في السنة التاسعة ⁱ وانكوماء العظيمة السنم
 والذكر اكوم والجمع كوم ^k باسرهما جميعها ^l ما تحلحل ما تحرك
 وانما اراد ان القدر قد ملئت ^m شبه قطع السنم والشحم برعوس
 شيوخ تغاط في ماء فيظهر رعوسها ويخفيها ⁿ وحجراتها نواحيها واحدتها
 حجرة، ومثل من الامتال ياكل وسطا ويربص حجرة اي ناحية ^o تغاطس
 تغاط ^p والتبيار اعالي الموج فشبه غليانها به ^q حين تحفل حين
 تجد في غليانها من الاحتفال ² يقال احتفلت المرأة في الزينة اذا اجتهدت
 واحتفل الوادى اذا كثر سيله

¹ E جمعها

² E افعال

١٦ إذا التظمت أمواجهها فكأنهما عواتد دهم^{hd} في المحلّة قيل^o
 ١٧ إذا احتفلت أو شازها فكأنما يزعزعا من شدّة الغلي^f أفكل^g
 ١٨ فتلك قدور لا تنزل مقيمة لمن نابها فيها معاش ومأكّل^l
 ١٩ وجارك محفوظ منيع^h بنجوةⁿ عن الصيمⁱ لا يقصى ولا يتدل^k
 ٢٠ وتبأى فلا تعطى على الخسف^m درة^l ميساⁿ ولكن بالتودّد^o نخيل^p
 ٢١ من القوم^p مغشى^q الرواق^r كأنه إذا سيم^s ضيما^t خابر^u يتبسّل^v
 ٢٢ ضبارمة^v لبيت^w مدل^x موارب^y له في عرين^z الغاب^z عرس^z واشبيل^z

١٦ التظمت اضطربت أمواجهها أرا غليانها يعنى القدور^b عواتد^b
 خيل قد وضعت حديثا معها اولادها واحدها عاتد فشمه القدر لاضطرابها
 في غليانها بعائد تدب مع ولدها^c وقيل من القائله^d ويروى فكأنها
 عواتب دهم اى تضرب بأذنابها الارض^e قال ابو عمرو الاوشاز ما ارتفع
 من غليانها واحدها وشز^f يزعزعا بحركها^g والافكل الرعدة^h النجوة
 ما ارتفع من الارض والجمع نجاءⁱ والصيم النقصان وما ليس بوفاء
 ك^k يقول هو بمكان لا يناله ذل^l الخسف الظلم قال ابو عمرو لغنهم
 الخسف بالكسر^m والدره اصلها في اللبنⁿ والمبس الذى يبيس بالناقه
 بصوت بها ليستدرها يقال لا آتبه ما أبس عبد بناقته اى ما دعاها
 وسكنها ليجلبها والاسم الابساس فضربه هاهنا مثلا^o ويجبل يعطى
 والابخال العطية وهو الاسم والمصدر جميعا^p مغشى الرواق يأتيه
 الناس لانه سيد^q اذا سيم اذا طلب ذلك منه وكلف^r والصيم النقصان
 خابر اسد داخل فى خدره اى فى اجمته^t يتبسّل يتكره ومنه رجل باسل
 اذا كان كريبه البصر^u ضبارمة وضبارم غليظ شديد يعنى الاسد^v مدل
 يدل بشدته^w والعرين الذى يكون فيه من الغيصه وانشد
 * بات له هممه في العرين *^x والغاب واحدها غابة وفي الأجمة كما قالوا
 ساعة وساع^y وعرسه أرا اللبوة^z واشبيل اولاد واحدها شبيل والجمع اشبال

أخو العرف معروف له الدين والندى حليفان ما دامت تعمار ويبدل
 تبحجت في كبوحة المجد منهم^a برابية تغسلو الروابي من عد^f

٣ وقال معن بن اوس ايضا

أمن آل ليلى الطارق المتأوب^h وقد سبق النسر السماك المصوبⁱ
 سرت^k من قرى الغراء حتى اهتدت لنا ودوني^l حزابي الطوي فبتقب
 وقد وعدتنا أن تلاقى في منى فلا الوأي مصدق ولا الحب يدق

^a تبحجت توسطت ^b والبكبوحة وسط المجد وكذلك وسط
 الدار ^c المجد الشرف ^d الرابية ما ارتفع من الارض ^e وجمعها رواب
 من عد من فوقها يقال اتينته من عد يا هذا او من عد يا هذا او
 من عد ومن علا ومن عال ومن معال وانشد لدككين

وقع يد عجلتى ورجل شمسلا ظمأى النسا من تحت ريبا من عال
 وقال اعشى باهلة

أني اتنبي ليسان لا أسر بيها من علو لا عجب فيها ولا سحر
 وقال ذو الرمة

فرج عنه حلق الأفقال طول السرى وجريئة الحبال
 ونغصان الرحيل من معال

^g الطارق يعنى خيالها طرفه في منامه ^h والمتأوب الذى ياتى مع
 الليل ⁱ والمصوب الذى قد تدلى للمعيب ^k سرت سارت ليلا يقال
 سرى وأسرى ^l والحزابى ما غلط من الارض الواحدة حزاباء وهذه
 كلها مواضع ^m الوأى الوعد وأيت له أى وعدته



وَلَا خَيْرَ فِي لَيْلِي لَهْ غَيْرِ أَنَّهُمَا لَهْ حَزْنٌ إِنْ شَطَبَ الدَّارَ مِنْصِبٌ
 فَلَيْلِي خَلِيلٌ حَالَتِ الْحَرْبُ دُونَهُ يَأْخِذُ عَنِ لَيْلِي أَقْصَى وَجَنَّبُ ٥
 إِذَا قُلْتَ سِيرُوا إِنْ لَيْلِي لَعَلَّهَا جَرَى دُونَ لَيْلِي مَائِلَ الْقَرْنِ أَعْصَبُ
 فَكَاثِنٌ جَزَعْنَا مِنْ سَنِيحٍ وَبَارِحٍ إِلَيْهَا وَأَفْوَاهُ الْأَشْحَابِ حِيَجٌ تَنْعَبُ
 وَكَاثِنٌ أَجَزْنَا دُونَهَا مِنْ تَنْوُفَةٍ تَكَادُ بِهَا الرِّيحُ الْمَرِيَّةُ تَلْغُبُ

٥ منصب متعب^٥ شطبت^٦ الدار بعدت وشطنت وشحطت ونعرت
 وتنعنت وشسعت وعزبت ونأت وتزحزحت وشطرت ومنه سمى الشاطر
 لانه تباعد عن الخير وانشد الاصمعي للاعشى

مَلِيكِيَّةٌ جَاوَرَتْ بِالْحِجَابِ زِ قَوْمًا عُدَاةً وَأَرْضًا شَطِيرًا

٥ حالت للحرب دونه اى هى من قوم بينهم وبين قومي عداوة فلا
 أقدر عليها ومثله

أَبَى الْقَلْبُ إِلَّا حَبَّةَ عَامِرِيَّةٍ تَجَاوَرُ أَعْدَاؤِي وَأَعْدَاءَهَا مَعِي

٥ وجنب غريباء واحدهم جانب وجنب^٦ ١ فى نعل
 لغات يقال لَعَلِّي وَعَلِّي وَلَعَلِّي وَلَعَلِّي وَلَانِّي وَلَانِّي وَلَوْتِي وانشد
 * وَأَعْدُ لَعْنًا فِي الرِّقَابِ نُرْسِلُهُ * ٥ مائل القرن اران طيبيا^٦ والاعصب
 المكسور القرن وهو مما تشام به^٦ تنعب من النعب وهو صياح الغراب
 ك^٦ كائن يريديكم ١ جزعنا قطعنا^٦ اى لم نتطير من شيء^٦ والسنيح ما
 جاءك عن يمينك يريد شمالك فوليت مياسرة مياسرك^٥ والبارح الذى
 ياتييك عن يسارك ثم عن يمينك فيولى ميامنه ميامنك وهو احبهم الى
 العرب والنتيج ما استقبلك والقعيد ما جاءك من وراءك^٦ والاشحبيج
 يريد الغريان اى لم نتطير منها ايضا الواحد شاحج^٦ ٥ ويقال اجاز
 وجاز بمعنى واحد^٦ والتنوفة الفقر والجمع تنائف^٥ والمرية اللازمة يقال
 ارب بالمكان اذا اقام فلم يبرح^٦ تلغبت^٦ تعبى من بعد التنوفة كما

جَنَّبُ ١ E

فَقَدْ لِعَبِيدِ وَأَبْنِ وَهَبِ بْنِ قَبَائِسِ ١. ٦. ٧^٩
 أَلَا تَأْمُرَانِ الرَّكْبَ أَنْ يَتَقَرَّبُوا
 أَلَا تَأْمُرَانِ الرَّكْبَ أَنْ يَدْلُجُوا بِنَا ١.
 وَمَا كُنْتُ أَخْشَى أَنْ تَكُونَ مَنِيئِي ١. ٦. ١
 بِبِطْنِ سِوَاكِ وَالسَّوَائِحِ غَيْبِ^د
 مَتَى تَأْتِيهِمْ تَرْفَعُ بِنَسَائِي بِرَنَّةِ^٥ ١.
 وَتَصْدَحُ بِنُوحِ يَفْرَعِ النَّوْحِ أَرْنَبِ^٤

وقال معن ايضاً ٢

اتَهَجَّرُ نَعْمًا أَمْ تُدِيمُ لَهَا وَصَلًا ١
 وَكَمْ صَرَمْتُ نَعْمَ لِيذَى خَلَّةِ حَبَلًا
 إِذَا أَنْتَ عَزَيْتَ الْفَوَادِ عَنِ الصَّبَا ١
 تَذَكَّرْتَ مِنْهَا الْإِنْسَ وَالْمَنْطِقَ الرِّسَالَا

قال رؤبة * يَكَلُّ وَفَدُ الرِّيحِ مِنْ حَيْثُ أَنْحَرَقُ * يقال لغب يلغب لغوبا ويلغب لغبا والاول اجود

١ الركب احباب الابل واحدهم راكب مثل شارب وشرب وصاحب
 وخبب يدلجوا من الادلاج وهو سير الليل اجمع لا نوم فيه
 وانشد للشماخ

إِذَا مَا أَدْلَجْتَ وَصَعْتَ يَدَيْهَا لَهَا الْأَدْلَاجُ لَيْلَةً لَا خُضُوعَ

فاذا نام نومة ثم سار فهذا الادلاج امشدد وانشد للاعشى

وَأَدْلَاجٌ بَعْدَ الْمَنَامِ وَتَهَاجِيرٌ [وَقُفٌّ] وَسَبَسِيبٌ وَرِمَالٌ

٥ ينصب من الصبابة وهي رقة الشوق ٦ اي اموت غريبا ٧ يقال
 صدح يصدح ٨ ويفرع يعلو ٩ وأرنب اسم امرأة

١٠ صرمت قطعت والصرم القطيعة ١١ والخللة الصداقة والخليل
 الصديق يقال فلان خلنتي وفلانته خلنتي في الذكر والمؤنث سواء وانشد
 [الأوفى بن مطر المازني]

أَلَا أَبْلِغَا خُلَّتِي جَابِرًا بِسَانَ خَلِيلِكَ لَمْ يُقْتَلِ



وَذَا أَشْرٍ عَدْبًا تَرْفٌ غُرُوبِيَّةٌ ^{1, d} وَسَالِفَةٌ فِي طُولِهَا جَدِلَتْ جَدَلًا ^f
 وَنَحْرًا كَفَاتُورٍ اللَّجَجِينَ وَنَاهِدًا ^g وَبَطْنًا كَعْمَدِ السَّيْفِ لَمْ يَدْرِ مَا الْحَمَلُ ^m
 فَإِنْ تَكُنْ نَعْمٌ صَرَمْتَنِي فَيَأْتِيهَا ^h تَرِيشٌ وَتَبْرَى لِي إِذَا جِئْتَهَا النَّبَلُ ^o
 تَبَدَّى فَتَدْنُو ثُمَّ تَنَائَى يَوْصَلِيهَا ⁱ لَتَبْلَغَ مِنِّي أَوْ لَتَنْقُتُنِي قَتَلًا
 فَمَا الْحَبَلُ مِنْ نَعْمٍ بِمِاقٍ جَدِيدُهُ ^j وَلَا كَاتِنٍ إِلَّا الْمَوَاعِيدَ وَالْمَطْلَا
 وَرَدَ فَيَأْتِي الْكَلْحَى حِينَ تَنَحَّمَلُوا ⁿ لِيَبَيِّنِيهِمْ ^q أَدْمًا مَخَيَّسَةً بَزَلًا ^r
 رَفَعْنَ غَدَاةَ الْبَيْسِ خَزًا وَيَسْمَنَةُ ^s وَأَكْسِيَةَ الدِّيَابِجِ مَبْطَنَةً حَمَلًا

^a الأشر تحزير الأسنان والناشر الذي تراه كأنه التنتلمر في الأسنان
 وذلك للحدائثة والرقعة ^b ترف تبرق والرفاق الكثير الماء كأنه يكاد يقطر
^c وغروبه يعني حد الثغر وغرب كل شيء حده قال الاعشى
 وَمَهْمَا تَرْفٌ غُرُوبِيَّةٌ تَشْفِي الْأَمْتِيمَ ذَا الْكَحْرَارَةَ

^d والسالفة صفحة العنق للجمع سؤالف ^e جدلت جدلا أي فتلت
^f فتلا ^g نحرا أراد اللبنة والصدر
^h والفاتور الحوان ⁱ واللججيين الفضة فشبهه نحرها في بياضه وحسنه بخوان
 من فصة ^k ناهدا يعني ثديا حين نهدي ^l وبطننا كعمد السيف يقول
 هي مهفهفة لبست بعظيمة البطن ^m والحمل ما كان في البطن وعلى
 رعوس النخل وغيره من الشجر والحمل ما كان على ظهر الدابة وظهر
 الانسان وعلى رأسه ⁿ أي ردوا الابل من المرعى ^o مخيسة قد ذلت
^p والقبان واحدها قبينة والقبينة الأمة في كل حالاتها ^q والادم ابل تضرب
 الى البياض ^r والبازل الذي قد نمت أسنانه ودخل في السنة التاسعة
 قد بزل يبزل بزولا وانما سمي بازلا لسن تخرج له يقال لها بازل

? فروع ¹ E

١. عَلَى كُلِّ فِتْلَةٍ الدِّرَاعَيْنِ جَسْرَةٌ
 تَمُرٌ عَلَى الْكَحَائِنِ مَطْرِدًا جَثَلًا
 وَأَصْهَبَ نَضَّاحَ الْمَقْدِ مَقْرَجٍ
 جَلَالٌ عَلَى الْكِحْرَانِ يَسْتَنْضِعُ الْكِحْمَلَا
 فَاتَّبَعَتْ عَيْنِي الْكِحْمُولَ صَبَابَةً
 وَشَوْقًا وَقَدْ جَاوَزَنَ مِنْ عَلَاجٍ رَمَلًا
 عِظَامَ مَعْقِلِ الْهَامِ غَلِيًّا رِقَابَيْهَا
 مَعْرِقَةَ الْأَلْحَى يَمَانِيَّةً هَدَلًا
 إِذَا أَحْتَنَّتْهَا أَحَادِي الْقَبِيضُ تَجَاسَّرَتْ
 دَوَامِجَ بِالْمَوْمَاةِ تَحْسِبُهَا نَاحِلَا

^a الفتلء الذراع المبيدة المرفق عن ابطها لا يكون بها حاز ولا
 ضاغط ولا عرك ولا ناكث ولا ماس ولا ماسح أما العرك فضغط المرفق
 لا يبط حتى يجرح الجلد ويذميه حتى يرهل ويتسع فذلك العرك
 وهو اشد من الضاغط واذا مسح المرفق الايط فهو ماسح واذا حتر حرف
 الكركرة في باطن الذراع فهو حاز واذا اصابها بالحز الخفيف فهو ماس
 واذا جرح المرفق الايط جرحا خفيفا فهو ناكث ^b جسرة ماضية
 جسور ويقال طويلة ^c والحاذان ما ظهر من فخذها تمر ذنبها عليه
^d مطردا يعنى ذنبها متتابع ليس بكثر جاس ^e جند كثير الشعر
 ليس بأهلب ^f الاصهب الابيض تعلوه حمرة ^g نضاح تنضح بالعرق
 وهو احمد لها ^h والمقد منتهى منبت الشعر من مؤخر الرأس ⁱ مفرج
 بعيد ما بين القوائم ^k جلال ضخم ^l والحزان ما غلط من الأرض
 واحدها حزين ^m يستنضع يقوى عليه وهو من الصلابة وهى القوة
ⁿ الحمول الابل وما عليها ^o والصبابة رقة الشوق ^p جاوزن يعنى
 الحمول ^q وسقى رمل عالج لتراكمه ^r اى عظام الرعوس وذلك بحمد
 منها ^s والغلب الغلاظ الأعناق ويقال أغلب وغلباء ^t معرقة الألى
 يقول هى دفاق الألى وذلك من علامة النجابة كما قال الآخر
 * وَكَانَ لَهَا² أَمَامَ الْكَحَائِبِينَ قَدُومٌ * ^u والهدل البساط المشافر

¹ ؟، sive معقيل؟

² Conjectura, E وكأنها

طَعَائِنُ مِنْ أَوْسٍ وَعَثْمَانٍ كَالدَّمَى^a حَوَاصِنُ لَمَرٍ يَحْزِينُ عَمَّا وَلَا بَعْلًا^{١٥}
 أَوَانِسُ أَتْرَابٍ وَعَيْبِينَ كَأَنَّهَا^d نِعَاجُ الصَّرِيمِ أَوْطَنْتْ بِأَلْرُبَا بَقْلًا^h
 أَوَانِسُ يَرْكُضُنَ الْمُرُوطَ كَأَنَّهَا^e يِطَّانٌ إِذَا اسْتَوْسَقْنَ فِي جَدَدٍ وَحَلَاⁱ
 فَيَا أَيُّهَا الْمَرْءُ الَّذِي لَيْسَ صَامِتًا^f وَلَا نَاطِقًا إِنْ قَالَ فَصَلًّا وَلَا عَدْلًا^k
 إِذَا قُلْتَ فَاعْلَمْ مَا تَقُولُ وَلَا تَكُنْ^g كَحَاطِبٍ لَيْلٍ يَجْمَعُ الدَّقَّ وَالْجَرَلَا^l
 مُزَيَّنَةً قَوْمِي إِنْ سَأَلْتِ فَيَأْتِيهِمْ^h لَهُمْ عِزَّةٌ لَا تَسْتَطِيعُ لَهَا نَقْلًا^{٢٠}
 وَلَوْ سِرْتَ حَتَّى مَطَّعَ الشَّمْسِ لَمْ تَجِدِⁱ لِقَوْمٍ عَلَى قَوْمِي وَإِنْ كَرَّمُوا فَضَلَا^m
 أَعْفَ وَأَوْفَى بِأَلصَّبِيحِ فَوَارِسًا^j إِذَا التَّخَيْلُ جَالَتْ فِي أَعْنَبِهَاⁿ قَبْلًا^o
 نَقُولُ فَيَبْرُضِي قَوْلُنَا وَنُعِينُهُ^k وَحَنْ أَنْسَ نُحْسِنُ الْفَقِيلَ وَالْفَعْلَا^p
 وَنَحْنُ نَفِينَا عَنْ تِهَامِنَةَ بِأَلْقِنَا^l وَبِأَلْجَرْدِ يَمَعْلَنُ الرِّفَاقُ بِنَا مَعْلَا^q

^a الطعائن الواحدة طعينة وفي المرأة على البعير ويجوز أن تكون في بيتها فيقال [لها] طعينة وقال غيره الطعائن اللواتي في اليهودج خاصة وانما سمى النساء طعائن لانها يكن فيها ^b كالدمى اى كالصور في حسنهن الواحدة دمينة ^c وحواصن عفاف الواحدة حاصن ^d اوانس بيونس الى حديثهن ^e اتراب اقران ^f عين عظام الاعين ^g كأنها نعاج والعين المبقر قال الاصمعي اذا ذكر المبقر انما يريد حسن العيون واذا ذكر الظباء فانما يعنى حسن الاعناق ^h والصريم ما انقطع من الرمل فرادى الواحدة صريمة ⁱ والربا ما ارتفع من الارض الواحدة ربوة ^k اوطننت اتخذت البقل وطنا في ذلك الموضع لا تبرحه وانما اراد انها في موضع خصب ^l اعف اى لم اعفاء عند المغنم ^m بالصباح اى في وقت الصباح وهو وقت العارة ومثله قول العجاج * ذَاكَ وَإِنْ دَاعَى الصَّبِيحِ فَنَاجَا * اى صاح واستغاث ⁿ والقبيل واحدها اقبل وهو كأنه ينظر الى عرض الانف ^o الجرد الخيل القصار الشعور وطول الشعر هجينة ^p يمعلن يسرعن ^q الرفاق الارض المستوية

٢٥ مَدْرِيَّةٌ قَبَّ السَّبْطُونَ تَرَى نَهْمَا مُتَوْنًا طَوَالًا أَدْمِجَتْ^d وَشَوَى^e عَبَلَا
 إِذَا أَمْتَرِيَّتْ بِالْقَدِّ جَاشَتْ^h وَازْبَدَتْⁱ وَأَضْحَتْ^k تَعْرِيْبَهَا وَبَلَّتْ^l وَبَلَا
 لِكُلِّ فِتْنَى رِخْوِ النَّجَادِ سَمِيْدَعِ^m وَأَشْمَطَⁿ نَمَّ يَخْلُقُ جَبَانًا وَلَا وَعَلَا^p
 بِأَيْدِيهِمْ سَمَرُ السَّمْتُونَ مَوَارِنَ^q وَمَشْهُورَةٌ هِنْدِيَّةٌ أُخْضَلَتْ صَقَلَا
 إِذَا مَا فَرَعْنَا مِنْ قِرَاعِ كَتَيْبَةِ^r نَصَبْنَا إِلَى أُخْرَى تَكُونُ لَنَا شُغَلَا
 ٣٠ فَكَمْ مِنْ عَدُوٍّ قَدْ أَبَاحَتْ رِمَاحُنَا وَكَمْ مِنْ صَدِيقٍ نَالَ مِنْ سَيْبِنَا سَجَلَا^w

١ مَدْرِيَّةٌ هَجْرِيَّةٌ ٢ قَبَّ ضَوَامِرِ الْوَاحِدِ أَقْبَّ وَالْأَنْتَى قَبَاءٌ ٣ أَدْمِجَتْ
 فَتَلَّ خَلْفَهَا يَقُولُ لَسْنُ بَرَهَلَاتِ الْإِبْدَانِ ٤ وَالشَّوَى الْقَوَائِمُ ٥ وَالْعَبَلُ
 الْغَلِيظُ ٦ أَمْتَرِيَّتْ اسْتُخْرِجَ مَا عِنْدَهَا مِنَ الْعَدُوِّ كَمَا تَمْتَرَى النَّاقَةُ لِنَدْرٍ
 وَهُوَ أَنْ يَمْسَحَ صَرْعَهَا وَفِي الْمُرِيَّةِ وَالْمُرِيَّةُ ٧ بِالْقَدِّ أَرَاكَ السَّبِيْطُ ٨ جَاشَتْ
 غَلَّتْ كَمَا تَجْبِشُ الْقَدْرُ فِي غَلْبَانِهَا أَيْ جَاءَتْ بَعْدَ شَدِيدٍ ٩ وَازْبَدَتْ
 غَلَّتْ ١٠ وَالْمَوَاضِحَةُ وَالْمَوَاعِدَةُ وَالْمُبَارَاةُ وَاحِدٌ يُقَالُ هُمَا يَتَوَاضَعَانِ إِذَا اسْتَقَى
 هَذَا دَلُوا وَهَذَا دَلُوا ١١ وَبَلَّتْ شَبَهَ عَدُوَّهَا بِالْوَيْلِ مِنَ الْمَطْرِ فِي شِدَّةٍ وَقَعَهُ
 وَالْوَيْلُ مَا اشْتَدَّ وَقَعَهُ وَكَبِرَ قَطْرُهُ ١٢ النَّجَادُ جَمَاعَةُ السَّيْفِ ١٣ رِخْوٌ طَوِيلٌ
 أَرَاكَ طَوْلَ الرَّجُلِ وَإِذَا كَانَ طَوِيلًا كَانَ تَجَادَهُ طَوِيلًا ١٤ السَّمِيْدَعُ الشَّابُّ
 الْكَرِيمُ ١٥ وَالْوَعْلُ الضَّعِيفُ الْخَامِلُ الَّذِي لَا ذَكَرَ لَهُ وَالْوَاغِلُ الدَّاخِلُ فِي قَوْمٍ
 لَيْسَ مِنْهُمْ ١٦ سَمَرٌ يَعْنِي الرَّمَاحُ قَالَ الْأَصْمَعِيُّ وَإِذَا تُرِكَتِ الْقَنَاطَةُ فِي غَابَتِهَا
 حَتَّى تَنْصَجَ ثَمَّ قَوْمَتٌ خَرَجَتْ سَمَرَاءٌ صَلْبَةٌ وَإِذَا أُخْذَتْ مِنْ غَابَتِهَا مِنْ قَبْلِ
 أَنْ تَنْصَجَ ثَمَّ قَوْمَتٌ خَرَجَتْ بَيْضَاءُ خَوَّارَةٌ ضَعِيفَةٌ ١٧ مَوَارِنٌ قَدْ مَرِنَتْ
 وَاسْتَدَّتْ ١٨ قِرَاعٌ مِنَ الْمَقَارَعَةِ فِي الْحَرْبِ ١٩ وَالْكَتَيْبَةُ الْجَمَاعَةُ وَإِنَّمَا سَمِيَّتْ
 كَتَيْبَةً لِأَنَّهَا تَكْتَبُتُ أَيْ تَجْمَعُ وَالْكَتَيْبَةُ الْخُرْزَةُ وَالْجَمْعُ كَتَبٌ وَمِنْهُ كَتَبْتُ
 الْكِتَابَ إِذَا الصَّقْتُ حَرْفًا إِلَى حَرْفٍ وَكَتَبْتُ الْبَغْلَةَ إِذَا حَزَمْتُ بَيْنَ
 شَفْرَيْهَا بِحَلْفَةٍ وَأَنْشُدُ

لَا تَأْمَنَنَّ فَنَزَارِيئَا خَلَوْتَ بِهِ عَلَى قَلْوَصِكَ وَانْتَبَهَا بِسَيْبَارِ

وقال في حمالة حملها عنه مروء بن قُرط بن الحرت

ابن مازن المازني ٥

تَسَوَّلِي مَعَشَرَ مِنْهُمْ ضِعْفًا وَقَامَ بِهَا أَلْغَطَارِيفُ الْكِبَارِ
سَجَّحِمِلْهَا الطُّوَالَ مِنْ آلِ قُرْطٍ إِذَا مَا عَرَدَ السَّوَدُ الْقِصَارُ

٥ ٧ ٩

٦ وقال لعاصم بن عمر بن الخطاب رحمه الله

تَأْوَبُهُ طَيِّفٌ بِذَاتِ الْأَجْرَائِمِ فَنَمَاهُ رَفِيقَاهُ وَتَيْسٌ بِنَسَائِمِ
وَهَجْدُهُ عَوْرَاتٍ مِمَّنْ ذِي قَرَابَةِ عَلِيٍّ رَيْبَةٍ فِي سَالِفِ مُتَقَادِمِ
وَأَخْطَبَ فِي فَنَوَاءٍ يَنْتِفِ رَيْشُهُ وَطَيْرٌ جَرَّتْ يَوْمَ الْعَقَبِ حَوَائِمِ
تَعْرَضُ لِأَبْوَابِ عَاصِمِ تَعْرَضُ مِمَّلَالٍ لَهَا غَيْرَ لَازِمِ
فَلَمَّا رَأَى أَنْ غَابَ عَنْهُ شَفِيعُهُ وَأَخْلَفَهُ مَا يَرْتَجَا عِنْدَ عَاصِمِ ٥

أباحته جعلته مباحا لا يمتنع ممن اراده ٧ والسيب العطاء والمعروف
والسجل وهنا النصيب واصل السجل الدلو ولا يكون سجلا إلا
وفيها ماء والجمع سجال

تأوبه انه ليلا ٨ والطيف الخيال الذي يأتيه في منامه ٩ هجده
منعه النوم والتهجد المتيقظ بالليل والتهجد النائم ايضا ١٠ والعوراء
الكلمة القبيحة وانشد * وَيَنْذِرُهُمْ عَوْرَ الْكَلَامِ نَذِيرُهَا * ١١ علي ربيعة
اي علي ما رابه في قديم الدهر ١٢ الاخطب يعنى الصرد الاخضر
١٣ في فنواء في شجرة طويلة مائلة والفنواء ايضا الكثيرة الأغصان
١٤ وانما يريد انه تطير منه ١٥ حوائم تحوم حوله اي تدور حوله ١٦ تعرض
يعنى نفسه ١٧ مملا من الملالة يريد لما راي خلف مواعيده مل
الاختلاف اليه

وَعَادَ صِمَارًا بَعْدَ عَيْنٍ وَكَذَّبَتْ صَاحِبَتَهُ وَحِيلَ دُونَ الدَّرَاهِمِ
 رَمَى سَدَفَ الظُّلْمَاءِ وَاحْتَفَرَ السُّرَى بِمِرْجَمَةٍ أَوْ ذَى هَيْبَابٍ مُرَاجِمٍ
 بِهِ لَا يَبْهَأُ بِهَا أَرْمَى الْفَلَاةَ عَنِ الْهَوَىٰ وَأَفْرَجَ عَمَّ الْمَسْدِفِ الْمُتْلَاحِمِ
 بِمُضْطَرِبٍ الصَّفَرِيِّنِ مُطَّرِبٍ الْقَرَا طَوِيلِ الزَّمَامِ ذَى ذِفْرِ عَرَاهِمِ
 ١. صَيْرَ مِضْرَ بِالنَّوَاجِي إِذَا اشْتَكَا عَجَا شِدْقَهُ عَنِ فَاطِرِ النَّبَابِ نَاجِمِ

^a الصمار ما لا تدرى يخرج لك امر عليك وهو الغرر ^b بعد
 عين بعد ان كان عينا في اليد ومنه لا ابتغى أثرا بعد عين ^c السدف
 ههنا الظلمة وفي غير هذا الصوء قال العجاج * وَأَطَعْنُ اللَّيْلَ إِذَا مَا أَسَدَا *
^d والسرى سير الليل يقال سرى وأسرى واحتفر غورا ^١ عليه ^e بمِرْجَمَةٍ
 بناقة ترجم الارض بنفسها رجما اذا سارت ^f او ذى هيباب يعنى
 فحلا والهيباب النشاط مراجم يرحم بنفسه الارض اى يسرع ^g به يقول
 بالبعير لا بالناقة ^{١١} والفلاة الارض التى نفذ ماءها وان كان بها جبال كأنها
 فليت ^٢ [عنه] اى [فطمت عنه] ^١ وافرج أكشف ^k والمسدف الامر المظلم
 والسدف الظلمة ^١ المتلاحم الذى قد صعب فلا يهتدى له ^{٣٣} والصفران
 النسعان ازان للقب والغرض وانما اضطربا لصمر البطى ^{١١} طويل الزمام
 ازان طول عنقه واذا طالت العنق طال الزمام ^٥ ذو ذفر موضع الذفريين
 والذفريان النناثان فى قماحدة البعير هما أول ما يعرق من البعير
^p عراهم عظيم ليس بغليظ وليس ذلك من ارجار الكرم ولكنه من
 الشدة ^٤ صير شديد الخلق مجتمعه ^r مضر يقول اذا سائر النواجى
 اضرب بها اى حملها من السير على ما لا تقوى عليه اى يسرع
^s والنواجى السراع ^t عجا شدقه لواه وفتحه يعاجوه عجاوا ^{١١} فاطر
 النباب حين فطر حين طلع ^v وكذلك ناچم حين نجم اى طلع وانما
 ازان حين بزل وانما يبزل فى تسع سنين ٥

^١ coniectura, E هور

^٢ E فليت اى كنهه

مَجْدٌ بِيَسَارِي أَيْنَقًا جَرَدَتْ لَهَا مِبَاعِدَةُ الْأَيْدِي طُولَ الْخِرَاطِمِ
 إِذَا عَزَّهَا أَمَّ الطَّرِيقِ تَوَاقَعَتْ بِمَخْتَلِفَاتِ الرَّجْعِ فَوْقَ الْمُنَاسِمِ

V وقال معن بن أوس أيضا

أَعَادِلَ هَلْ يَأْتِي الْقَبَائِلَ حَظُّهَا مِنْ الْمَوْتِ أَمْ أَخْلَى لَنَا الْمَوْتُ وَحَدَّنَا
 أَعَادِلَ مَنْ يَخْتَلُ فَيْقًا وَفَيْكَةً وَثَوْرًا وَمَنْ يَحْمِي الْمَكَابِلَ بَعْدَنَا
 أَعَادِلَ خَفَّ النَّحْيُ مِنْ أَكْمِ الْفَرَى وَجَزَعُ الصَّعِيبِ أَهْلَهُ قَدْ تَضَعَّنَا
 فَمَا بَرِحَ الْمَغْرُورُ حَتَّى اسْتَرَبَيْتَهُمَا مَجَالِيحَ سَكَّا مِنْ بَهِيمٍ وَأَعِينَا
 لَهَا مَسُورَةٌ عِنْدَ الشِّتَاءِ وَسُورَةٌ تَسْرُكُ أَنْ نُؤَيِّدَ الذِّرَاعِينَ أَدَجْنَا ٥

^a مجد أي منكمش في سيره ^b ييسارى يعارضها في السير يفعل كما تفعل ^c جردت له أي ليس في الأينق ضعيفة ^d مباعدة الأيدي يقول هن فتل المرافق بعيدة الأباط من الصدور وقد مر تفسيره ^e طول الخراطيم بسط المشافر وذلك مما يحمي منها ^f عزها غلب عليها منه قولهم مَنْ عَزَّ بَرَّ أَي مِنْ غَلَبَ سَلَبٌ ^g أم الطريق وسطه ومعظمه ^h تواقعت أسرع وتبارت في سيرهما ⁱ بمختلفات يعني القوائم ^k والرجع رجوع القوائم رجوعها ^l ذلك في السير وهو سرعة الرفع والوضع ¹ فوق المناسم أي القوائم واحدها منسم وهو طرف خف المبعير ^m أخلى لنا أي صين لنا خالبا لا يريد غيرنا وأخلى لغة طيء ⁿ ثور واد وهذه كلها مواضع ^o الأكم ما ارتفع من الأرض للجمع إكام وأكام ^p وللجزع منعطف الوادى ^q تضعنا أي ساروا من الظعن ^r مجاليح معزى صابرة على الشتاء ^s سكا صغار الأذن ^t بهيم على لون واحد ^u المسورة ² كثرة اللبن والسورة الشدة ^v والنوء سقوط النجم وطلوع آخر تقول العرب سقينا بنوء كذا وكذا وهذا كله بالله عز وجل ^w ادجن من الدجن وهو الباس الغيم [الأرض]

¹ رجعه E

² هورة E

³ videtur praeferre أخلى

وَلَمْ تُخْلِدِ الْكُومُ الْكِرَامُ^b مَسَافِعًا^o وَلَمْ تَحْفَلِ^d الْأَدَمُ الْمَقِيمَةَ^d مُحَاجِنًا
أَعَانِلَ كَانَا جُنَّةً يَتَّقَى بِهَا وَرُحَى طِعَانٍ يَمْنَعَانِ حِمَى لَنَا

قال ابو عمرو وكان معن بن اوس رجلا كثيرا الابل وكان له ابن يقال
له حبيب فاته ابن عم له يقال له ابن عبد الله فقال له يا حبيب
هل لك ان تخرج بنا الى الشام وتأخذ ابلا من ابل ابيك
فقال نعم فخرجا الى الشام فطعن حبيب فمات ورجع
ابن عمه فضالة فقال معن في ذلك

لَعَمْرُ أَبِي رَبِيعَةَ مَا نَفَاهُ^g مِنْ أَرْضِ بَنِي رَبِيعَةَ مِنْ هَوَانٍ
لَكَانَ هَوَى الْغَنِيِّ إِلَى غِنَاهُ^g وَكَانَ مِنَ الْعَشِيرَةِ فِي مَكَانٍ
تَكْنَفُهُ الْوَشَاةُ فَازْعَجَوْهُ^g وَدَسَى مِنْ فَضَالَةٍ غَيْرِ^h وَأَنَّى
فَلَوْلَا أَنَّ أُمَّ أَبِيهِ أُمِّي وَأَنَّ مَنْ قَدْ هَجَاهُ فَقَدْ هَجَانِي
وَأَنَّ أَبِي أَبَوْهُ لَدَاقِ مَنِّي^o مَرَارَةًⁱ مِيرْدِي^k وَلَكَانَ شَانِي
إِذَا لَأَصَابَهُ مَنِّي هَجَاءٌ يَبْذُلُ بِهِ الرَّوْثَ عَلَيَّ لِسَانِي
أَعْلَمُهُ الرِّمَابَةَ كُلَّ يَوْمٍ فَلَمَّا اسْتَدَّ^l سَاعِدُهُ رَمَانِي

^a الكوم العظام الاسنة الواحدة كوماء والذكر اكوم ^b ومسافع
رجل منهم يقول لم يخلده ماله ^c ولم تحفل لم تناله ^d ومحاجن رجل
منهم ^e والجنة ما استترت به من شيء ^f تكنفوه اطافوا به والوشاة
الذمامون الذين حسنوا له ما فعل ^g وازعجوه اقلعوه عن مكانه ^h غير
وان غير ضعيف ⁱ ميردي يعني لساني ^k لكان شاني اي لكان همي
لا افطرت في امره ^l استند من السداد والقصد

وقال ايضاً

٩

لَعَمْرُكَ مَا أَهْوَيْتُ كَفَى لِرَيْبَةٍ وَلَا حَمَلْتَنِي نَحْوَ فَاِحْشَةٍ رِجْلِي
 وَلَا قَادَنِي سَمِعِي وَلَا بَصَرِي لَهَا وَلَا دَلَّنِي رَأْيِي عَلَيْهَا وَلَا عَقْلِي
 وَأَنْتَى حَقًّا لَمْ تُصِيبْنِي مُصِيبَةً مِنَ الدَّفْرِ إِلَّا قَدْ أَصَابَتْ فِتْنِي قَيْلِي

٧٨٠ ٧^٨

١.

أَلَا مَنْ مَبْلَغَ عَنِّي رَسُولًا^٨ عَبِيدَ اللَّهِ أَنْ عَجِلَ التَّسَالًا
 تَعَاوَلَ دُونَنَا أَبْنَاءَ تَسْوِرٍ^ب وَنَحْنُ الْأَكْثَرُونَ^٥ حَصَى وَمَالًا
 إِذَا اجْتَمَعُوا حَضَرَتْ فَجِئَتْ رِدْفًا^د وَرَاءَ الْمَسَاحِينِ لَكَ التَّسْبِيلًا
 فَلَا تُعْطَى^ه عَصَا الْخَطْبَاءِ فِيهِمْ وَقَدْ نَكَفَى^٥ الْمَقَادَةَ وَالْمَقَالًا
 فَانَّكُمْ^٥ وَتَرَكَ بَنِي أَبِيكُمْ^٥ وَأَسْرَتَكُمْ تَنْجُرُونَ^٥ السَّحَابًا
 وَوَدَّكُمْ^٥ الْعِدَى مِمَّنْ سِوَاكُمْ لَكَ الْخَيْرَانِ يَتَّبِعُ الظِّلَالَ
 فَيَأْتِي بِالسُّرُوجِ وَجَانِبَيْهَا^٥ نَشَكُ^ك خِلَالَهَا^٥ حَلَقًا^٥ حِلَالًا^٥

^٨ عبيد الله رجل من قومه ^ب تعافل من العقل وهو الدنية ^٥ وللصبي
 العدد الكثير ^د ردفا أي آخر الناس ^ه عصا الخطباء يعنى الماخصرة
 أي لا يسمعون لك قولاً ولا يقدمونك في أمر ^ف يقال جر له الحبل
 إذا ماطله ولم يقص حاجته ^g خلالها بينها ^h ولللق للجماعات
^٥ ولللال الابيات الكثيرة الواحدة حلّة ^ك والشكائك الابيات المنقاربة
 التي تشك بعضها في بعض أي تدخل بعضها في بعض ^٥

¹ coniectura, E تشك



نَحَفُ^a الْمُنْرَعَاتِ إِذَا شَتَوْنَا إِذَا النَّكَبَاءُ عَاقَبَتِ الشَّهْمَالَ^d
 نَدِيرُ الْحَرْبِ مَا دَرَّتْ عَصُوبُنَا^e وَنَحَلِبُهَا^g وَنَمْرِيهَا^h عِلَالًا^f

وقال معن بن اوس ايضا

||

١ قَفَا يَمَا خَلِيلِيَّ الْمَطِيَّ¹ الْمَقَرَّدَا^k عَلَيَّ الْبَطْلِيَّ الْبَالِيَّ الَّذِي قَدْ تَابَدَا^l
 ٢ قَفَا نَبِيَّكَ فِي أَطْلَالِ دَارٍ تَنْكَرَتْ^m لَنَا بَعْدَ عِرْفَانٍ نُنْتَابَاⁿ وَتُنْحَمَدَا

^a نحف نديرها ^b المنرعات المملوءات يعني للجفان ^c والنكباء ربيع
 تجي بين رجبين ^d قال وفي الشمال خمس لغات يقال شمال وشمال وشملاً
 وشملاً وانشد [للبيعت] * وَجَرَّتْ عَلَيْهِ كُلُّ نَاحِيَةِ شَمَلٍ * ويقال
 شمول وانشد للمرار

بِكَفِّكَ صَارِمٌ وَعَلَيْكَ زَعْفٌ كَمَا أَلْرَجْعِ تَنْسِجُهُ الشُّمُولُ

^e العصوب الناقة التي لا تدر حتى تعصب فحذاها ^f فيقول نفهر للرب
 ونقوى عليها ويقال في مثل لأعصبتك عصب السلمة أي لأصيقن عليك
 والسلمة شجرة إذا أراد الرجل أن يختبط ورقها شد اغصانها بحبل ثم
 ضربها بالعصا ليسقط ورقها فيعلفه الابل وانشد للكعبيت

وَلَمْ نُمْكِنْ قَتَانَتَنَا لِلْمَيْسِ وَلَا سَلَمَاتَنَا لِالْعَاصِيِيِنَا

^g ونمريها نستخرج ما عندها كما تمرى الناقة فتدر وهو أن تمسح
 صرعها حتى تدر وهي المرية والمرية ^h عللا مرة بعد مرة وهو من
 العلل والنهل فالنهل الشرب الأول والعلل الشرب الثاني عدل يعدل
 ويعدل علا وعللا ⁱ المقرد المذلل ^k الطلل ما شاخص من اعلام
 الدار مثل التود والمسجد وغيرهما ^l تابد توحش ^m تنكرت أي
 درست وتغيرت

٣ فَمَا أَنهَا أَمَسَتْ فَيَقَارًا وَمَنْ بِيهَا وَأَنْ كَانَ مِنْ ذِي وَدْنَا قَدْ تَمَعَدَا
 ٤ وَلَمْ يَغْنَنَّ مِنْ حَيِّي وَمِنْ حَيِّ خَلَّتِي بِهَا مَنْ يَمَاصِي الشَّمْسَ عِزًّا وَسُودَا
 ٥ فَلِي أَشْهَرًا حَتَّى إِذَا أَنْشَقَّتِ الْعَصَا وَطَارَ شَعَاعًا أَمْرُهُمْ فَتَبَعَدَا ٥
 ٦ فَسَارُوا فَامَّا جُدُّ حَيِّي فَفَرَعُوا جَمِيعًا وَأَمَّا حَيٌّ دَعِدٍ فَصَعَدَا
 ٧ فَهَيْهَاتَ مِمَّنْ بِأَلْخَوْرَسِقِ دَارُهُ مُقِيمٌ وَحَيٌّ سَائِرٌ قَدْ تَنَجَّدَا
 ٨ أَوْلَاتِكَ فَانْوَسِي عِدَاةَ تَحَامَلُوا فَحَقَّقْ لِقَلْبِي أَنْ يِرَاعَ ١٠
 ٩ بِأَحْسَنِ أَهْلِ الْأَرْضِ جِسْمًا وَمَبْسَمًا إِذَا مَا اجْتَلَى فِي شَارَةٍ أَوْ تَجَرَّدَا
 ١٠ وَقَدْ قُمْتُ أَنْ قَامَتْ وَقَالَتْ وَأَعْرَضْتُ تَجَرُّ قَشْبِيًّا مِنْ حَرِيرٍ وَمَجَسَّدَا ١٠
 ١١ جَفَّتْ عَيْنُ ذَاتِ الْأَخَالِ لَمَّا تَنَكَّرْتُ وَقَالَتْ أَرَى هَذَا الْفَتَى قَدْ تَخَدَّدَا ١١

١٠ تمعدن يقول فعلوا فعل معد كلها اي ماتوا كما قال لبيد

تَمَنَّى ابْنَتَايَ أَنْ يَغِيثَ أَبُوهُمَا وَهَلْ أَنَا إِلَّا مِنْ رَبِيعَةٍ أَوْ مَضْرُ

١٠ لم يغنن لم يبق يقال غنينا بمكان كذا وكذا ٥ يماصي يواصل
 ويبلغ الشرف ١ انشقت العصا تفرقت للجماعة ٥ طار شعاعا اي
 ذهب في كل وجه ٤ فرع الرجل صعد وفرع انحدر ويروي فافرعوا
 وافرع الرجل اذا انحدر وافرع ايضا اذا صعد ٨ هيهات اي ما
 أبعد ١١ يواع اي يفرع ١١ يعمد من المعمود وهو الذي قد عمده
 المرض والخنز والعمد في السنم ١١ المبسم المضحك ١١ اجتلى برز
 ومنه جلوت العروس اي أبرزتها ١١ والشارة الهيئة ١١ القشيب الجديد
 والجمع قشيب ٥ والمجسد الثوب الذي أشبع صبغا حتى يبس
 والجسد الزعفران والمجسد الثوب الذي يلي للجسد ١١ يقال تخدد
 لحمه اذا هزل واضطرب

١٠ اشهرا جنى E

٢ E لعلني

- ١٢ قَوْلُهُ مَا أَدْرَى الْكُحْبُ شَفَهَهُ^a فَسَلَ عَلَيْهِ جِسْمَهُ أَمْ تَعْبَدَا^b
- ١٣ فَتَلَكِ الْتَنَى مَا إِنْ تَذَكَّرْتَ لِيَدِنِي^d وَدَيْدَنَهَا فِي الدَّقْرِ إِلَّا لَأَكْمَدَا
- ١٤ تَعَلَّمْتَ إِنْ دَقَرِي فَتَنَى بِوَصَالِهَا^e وَقَدْ عَصَلْتَ أَنْبَابَ دَقَرِي وَعَرَدَا^f
- ١٥ وَبَاعَ الْغَوَانِي بِأَتَنِي رَتْ^{h1} وَصَلَّهَا^g وَإِنْ كَانَ مَا أَعْطَى قَلِيلًا مَصْرَدًاⁱ
- ١٦ بِدَعْدٍ وَلَنْ تَسْلُقِي لَهَا ذَا مَوَدَّةٍ^{h1} وَلَا قَيْمًا فِي الْكَحْيِ إِلَّا مَحْسَدًا^k
- ١٧ أَبِي لِمَحَبِّبَيْهَا التَّقْبِيصَةَ أَسْمَا^{h1} أَخُو الْكَلِمِ عَنْ أَمْنَالِهَا مَنْ تَجَلَّدَا
- ١٨ أَرَى مَا نَرَى دَعْدًا² غَمَامَةً صَيِّفٍ¹ مِنْ الْغَرِّ تَكْسَا^m الشَّرْعِيⁿ الْمَعْصَدَا^o
- ١٩ نَضِي^١ وَأَسْتَارَ^٢ مِنَ الْبَيْتِ دُونَهَا^٣ إِذَا حَسَّرَتْ^٤ عَنْهَا الْطَّرَافَ الْمُمَدَّ^٥
- ٢٠ وَإِنْ هِيَ قَامَتْ فِي نِسَاءٍ حَسِبْتَهَا^٦ فَنَسَاءً أَقْبَمَتْ فِي قَنَا قَدْ تَاوَدَا^p
- ٢١ وَقَالَتْ لِنَتْنِي لِي الْهُوَى^r وَتَشَوْفِي^r أَرَى عَنكَ سِرْبَالَ^s الصَّبَا قَدْ تَقَدَّدَا^t

^a شفه هزله وغيره ^b فسل من السلال ^c وتعبد من العبادة
^d يقال ما زال ذلك دينه وديدنه أي عادته ^e عصلت اعوجت لهمم
^f وعرد ذهب ويقال غلظ يقال عرد نابيه إذا غلظ وشدد للغافية ^g الغواني
واحدتها غافية وهي التي غنبت ببيت ابويها لم يقع عليها سباء ويقال
التي غنبت بحالها عن الزينة ويقال الغانية ذات الزوج ^h رت اخلق
ⁱ والمصدر الممنوع المقطوع يقال صرد عن كل شيء وهو التصريد ^k يقول
تركهن من اجلها وان كن قليلا ^l الغمامة السحابية البيضاء شبهها بها
في حسننها ^m والغر البيض ⁿ الشرعي ضرب من البرود ^o والمعصد
فيه طرائق ^p تاود تتنى ومال، اراد انها احسن قواما ^q لتتنى
لترد ^r تشوفني من الشوق ^s والسربال ما لبسته من شيء كالقميص
تقدد تحرق

١ E لتنى

٢ E ترى

٣ E حسرت

٢٢ عَلَىٰ أَنفُسِي وَاللَّهِ يَوْمِي حَارِسٌ مِنْ الْخَبِيلِ نَفْسِي أَنْ تَمُوتَ وَتَكْمَدَا
 ٢٣ وَعَانِلِي هَمَّتْ بِلَيْبِلٍ تَلُومُنِي وَقَدْ غَابَ عَيْبُوقُ الشَّرِيحَا فَعَرَدَا
 ٢٤ (تَأَوَّبُنِي هَمٌّ فِيمَتْ مُسَهَّدَا وَبَاتَ الْخَلِيُّ النَّاعِمُ الْبَالِ أَرْقَدَا
 ٢٥ تَأَوَّبَهُ مَكْدُوبَةٌ شَبَّهَتْ لَهُ وَطَافَ خَيْالٌ طَافَ مِنْ أُمَّ اسْوَدَا
 ٢٦ تَلُومُ عَلَىٰ أُعْطَائِي السَّمَالَ ضَلَّةٌ إِذَا جَمَعَ السَّمَالَ الْبَاخِيلُ وَأَعَدَا
 ٢٧ أَعَاذَ بِاللَّهِ الَّذِي عِنْدَ بَيْتِهِ مُصَلِّي لِمَنْ وَأَفَى مُهَيَّلَا وَنَبَدَا
 ٢٨ أَرَيْتَنِي جَوَادًا مَاتَ هُنَّزَلًا لَعَلَّنِي أَرَى مَا تَرَيْنَ أَوْ بَاخِيلًا تَخَاخَلَدَا
 ٢٩ تَكُونِينَ أَهْدَىٰ لِلسَّبِيلِ الَّذِي بِهِ يُوَافِقُ أَهْلُ الْكَلْحِقِ مِنِّي وَأَقْصَدَا
 ٣٠ وَالْأَفْغَضِي بَعْضَ لَوْمِكِ وَأَجْعَلِي أَلِي رَأَىٰ مَنْ عَاتَبْتَ رَأَيْكَ مَسْنَدَا
 ٣١ فَإِنِّي أَرَىٰ مَا لَا تَرَيْنَ وَأَنفِي رَأَيْتَ الْمَنَابِيَا قَدْ أَصَابَتْ مُكْمَدَا
 ٣٢ وَإِنِّي أَرَىٰ كُلَّ ابْنٍ أَنْتَىٰ مُوجَلَا وَلَمْ يَضْرِبِ الْأَجْسَالُ إِلَّا لِنَتْنَقَدَا
 ٣٣ فَلَا تَحْسِبِينَ الشَّرَّ ضَرْبَةً لَا زِمَ وَلَا الْخَيْرَ فِي الدُّنْيَا عَلَىٰ الْمَرْءِ سَرْمَدَا
 ٣٤ وَلَا خَيْرَ فِي مَوْلَاكَ مَا دَامَ نَصْرُهُ عَلَيْكَ وَلَمْ يَتْرِكْ لِنِسَارِكَ مَوْفِدَا
 ٣٥ تَقُولُ أَسَىٰ أَمْسِكَ عَلَيْكَ فَإِنِّي أَرَىٰ أَلْمَالَ عِنْدَ الْمَمْسِكِينَ مَعْتَدَا
 ٣٦ دَعِينِي وَمَسَالِي إِنْ مَسَالِكَ وَأَثَرٌ وَكُلُّ أَمْرِي جَارٍ عَلَيَّ مَا تَعَوَّدَا
 ٣٧ وَلَا خَيْرَ فِي حِلْمٍ يَبْعُونَ مَدَلَّةً إِذَا أَجْهَلُ لَمْ يَتْرِكْ لِيذِي الْجَلِيمِ مَقْعَدَا

31/4. 8 2

^a الخبل ههنا ما افسد العقل والخبيل الفالاج ايضا ^b تاوئبتني اتانتي
 لبيلا ^c مسهدا من السهاد وهو السهر ^d والخلي الذي لا هم له
^e لازب ولازم سواء ^f وسرمد دائم ^g اسي حونا ^h معتد من العتاد

يامل E 1 مسهدا vel مسهدا E 2 يوافق اهل E 3

٢٨ أَصَادِلَ أَنِّي قَدْ عَلِمْتُ بِإِنِّي وَأَنْ كُنْتُ لَا آتِيكَ إِلَّا مُوَيْدًا
 ٢٩ إِذَا زَالَ نَعْشِي^a وَاعْتَرَنِي مَنِيَّتِي^b وَصَاحِبْتُ فِي لَحْدِي الصَّفِيحَ الْمُنْصَدَا
 ٣٠ فَقُولِي فَنَّى مَا غَيَّبُوا فِي صَرِيحِهِمْ تَزَوَّدَ مِنْ حُبِّ الْفَقْرَى مَا تَزَوَّدَا
 ٣١ (تَرِيئِي فَمَا أَعْيَا بِمَا حَلَّ سَاحَتِي أَسْوَدَ فَكُفَى أَنْ أُطِيعَ الْمَسْوَدَا¹
 ٣٢ وَأَعْرَضَ عَنِ مَوْلَايَ وَهُوَ يَجْعِبُنِي وَلَا أَجْهَلَ الْعَتَبِي² وَلَا أَجْهَلَ الْعِدَا
 ٣٣ أَبِي لَا يُطْبِعُ الْعَسَائِلَاتِ وَلَا يَرَى مِنْ أَلْمُوتِ حِصْنًا لِلْبَاحِيَلِ مُشِيدَا
 ٣٤ فَلَا تَجْمَعِي³ بَدَلِي وَوَدِي وَنَصْرَتِي وَأَنْ تَجْعَلِي ثَوْفِي لِسَانِكَ مِبْرَدَا
 ٣٥ سَاوِثِرَ بِالْمَعْرُوفِ عِرْضِي مِنَ الْأَدَى⁴ وَادْنُو مِنَ الْمَعْتَرِ أَنْ يَتَّبِعَعِدَا⁵

^a اعترنتني انتنني ^b والصفيح ما عرض من الحجارة ^c المولى ههنا
 ابن العم من قوله عز وجل³ أَنِّي خِفْتُ الْمَوَالِيَ مِنْ وَرَائِي وَالْمَوَالِي
 المولى من قول النبي عليه السلام مَنْ كُنْتُ مَوْلَاهُ فَعَلَيَّ رِضَهُ مَوْلَاهُ
 والمولى الخليف والمولى المعتنق والمعتنق ^d والعنبي أي الرجوع الى ما
 تحب ^e ولا اعجل العدا أي لا اسبق اعداءه اليه بالشر ^f يقال
 العدى والعدى لغتان وبمعنى واحد ^g المعتن الذى يأتىك يتعرض
 لما عندك من قول الله عز وجل⁴ وَأَطْعَمُوا الْقَانِعَ وَالْمَعْتَرُ قَالَ
 والقانع السائل، وسأل اعرابى قوما فلم يعطوه فقال الحمد لله الذى اقمعنى
 اليكم أي احوجنى يقال هو يعروه ويعنريه أي يتبعه ^h ان يتبعه يريد
 ان لا يتبعه عنه قال الله عز وجل⁵ يبين الله لكم أن تصلوا
 أي ان لا تصلوا والله اعلم

¹ E طيع

² E s. p.

³ Sure 19, 5

⁴ Sure 22, 37

⁵ Sure 4, 175

7/7.7

وقال معن يعرض بالمحرق¹ اخى بنى وائلثة بن خلاوة² بن
كعب بن عبد بن³ ثور وكان ابن اخت معن

كُلُّ ابْنِ أُخْتِ زَائِدٍ أَهْلُ امِّهِ وَأَنْتَ ابْنُ أُخْتِي نَاقِصٌ غَيْرُ زَائِدٍ
فَوَائِدُ امِّي الْمَنَاجِةُ مِنْ مُتَكَفِّرٍ تَعَمَّدَ مَجْرَاهُ مُضِرُّ الْعَوَانِدِ⁴

فأجابته المحرق فقال

أَلَا كُلُّ خَالٍ سَوْفَ يَحِبُّوْا ابْنَ أُخْتِهِ وَأَنْبِئْتُ خَالِي قَدْ حَبَا بِالْقَصَائِدِ
فَإِنْ كُنْتَ قَدْ أَنْذَرْتَنِي سَيْلَ شَعْبَةٍ وَأَيُّ امْرُوءٍ حَامِي الْحَقِيقَةِ مَا جُدُّ
أَنَا الْبَكْرُ مَا يَلْمَمُ بِهِ الْبَكْرُ يَغْشَاهُ وَمَا الْبَكْرُ كَالشَّعْبِ الْقَضِيفِ السَّوَاعِدِ

وقال المحرق يهجو بنى الادرع

سَمِيَتْ بِاسْمِ التَّنِيْسِ لَوْمًا وَدَلَّةً وَشَرُّ التَّنِيْسِ حَائِلُ اللَّوْنِ اَلْاَدْرَعِ⁵

^a فوائد اطلب المنجا وأل يئد وألا^b [والمناجاة] والعصر والمعتصر
والملتحد والوزر والمعقل والوعد [بمعنى] ^c متكفر بمعنى السيل يقلع كل شيء
^d والعواند ما عند عنه أى تآخى ^e يقول هو يضر بها وإن كانت
بعيدة عنه ^f قال الاصمعى اذا كان طريق الماء صغيراً فهو شعبة فاذا
كان أكثر من ذلك فهو تلعة فاذا كان نصف الوادى أو ثلثه فهو ميثاء
ويقال ميثاء جلواخ أى عظيم ^g والحقيقة ما يجب عليك أن تحميه
^h يللم به بآتيه ⁱ يغشه بركبه ولا يتهيبه ^k والشعب المسيل الصغير
^l القضيف [الخفيف] سواعدة مجارية التى تجرى اليه واحدها ساعدة ^m الحائل
المتغير اللون لا يدري ما لونه ⁿ والادرع الذى راسه ابيض وسائر جسده
اسود وقد يكون الادرع ايضاً الذى راسه اسود وسائر جسده ابيض

¹ E بالمحرق

² E خلاوة

³ E omisit

وقال المحرق

وَجَدْنَا غِيَّيَ عَنِّ وَصَلِ لَيْلَى فَبَلَّغْنِ نَصَائِحَ لَيْلَى يَبَاتِيهَا عَلْمٌ ذَلِي

وقال المحرق ايضا لمعن

وَاللَّهِ لَوْ اَدْبَرْتَ مَا هَبَّتِ الصَّبَا اِلَى يَوْمٍ تَلْقَى اَللهَ مَا قُلْتَ اَفِيَلِ
تَخَذُ كُلَّ مَالٍ كُنْتَ اَنْتَ اَحْتَوَيْتَهُ عَلَيَّ وَاِنْ اَسْطَعْتَ ضِرَى فَاَفْعَلِ

وقال معن ايضا

١٣٣ *ibid. 4.12*

رَأَيْتُ رِجَالًا يَكْرَهُونَ بَنَاتِهِمْ وَفِيهِنَّ لَا تُكْذَبُ نِسَاءُ صَوَالِحِ
وَفِيهِنَّ وَالْاَيَّامُ تَعْتُرُ بِالسُّفْتَى عَوَائِدُ لَا يَمْلَأُنَهُ وَنَوَائِحُ

وقال معن في امرأة تزوجها من الازد بالعراق

١٤

تَبَدَّلْتُ مِنْ لَيْلَى^b وَدَسَكْرَةَ لَهَا^a شَحُوبًا وَمَسَالًا مُدْبِرًا^o وَعَبَّجَارِقًا
وَأَيْضَاعَكَ^e الْعَصْرِيْنَ تَبْغِي نَزِيْعَةً^d بِهَا الْوَسْمُ قَذَا وَحَدَّةٌ وَمَوَالِقًا
وَمَا كُنْتُ ضَبِيْفًا^f وَمَنْ يَكُ رَبِّهَا^g يَضَعُهَا وَتَعْرِفُهُ^h الْاَكَارِسُ^l ضَائِقًا

2 s. p. 6⁸

p. 7⁷

^a الشحوب تغير اللون ^b وقال ابو عمرو الصوامع يقال لها الدساكر
^c والعبجارق امور شداد ^d الايضاع ضرب من السير فوق الخبب يقال
مرت الناقة تضع وضعًا حسنًا وأوضعها الراكب ايضاعًا ^e العصران
الغداة والعشي ^f ضبياف يستضيف الناس ^g ربهها الهاء للناقاة ^h والاكرس
الاحياء من الناس واحدها كرس وهم الاصرام

بَاتَتْ قُلُوصِي بِالْحَجَّازِ مُنَاخَةً إِذَا سَمِعْتَ صَوْتَ الْمَهْزِجِ رَاعَهَا
 إِذَا مَا حَبَّتْ مِنْ آخِرِ اللَّيْلِ حَبْوَةً صَرَبْتُ بِمَلُويِّ مِنْ آخِرَى ذِرَاعَهَا
 وَقَدْ عَلِمْتُ نَخْلِي بِأَحْوَسِ أَنْبِي أَقْلٌ وَإِنْ كَانَتْ تِلَادِي أَطْلَاعَهَا
 سَارُصِي أَبَا بَشِيرٍ بِهَا وَإِنْ مُحَاجِنِ هُمَا يَعْلَمَانِ دَرَعَهَا وَرِدَاعَهَا
 وَقَدْ عَرَّ أَفْوَئِمًا تَغْيِيبُ رَبِّهَا فَامْسُوا وَقَدْ حَازُوا إِلَيْهِمْ بَعَاغَهَا
 وَمَا أَنْ تَحِلُّ لِأَمْرِي ذِي قَرَابَةِ تِلَادُ ابْنِ عَمٍّ أَنْ يَكُونَ أَضَاعَهَا
 هِيَ الْمَالُ إِلَّا قِلَّةَ الْخَفِضِ وَسَطَهَا فَمَنْ صَنَّ قَنَاسَهَا وَمَنْ مَلَّ بَاعَهَا
 وَكَانَتْ مَتْنِي تَهْوَى مِنَ الْأَرْضِ تَلْعَةً عَصَتْ رَبِّهَا فِي أَمْرِهَا وَأَطَاعَهَا

p. 6⁵

p. 7⁶

5 v. p. 7³

7 p. 6⁶

p. 7²

^a القلوص القنينة من النوق لجمع قلائص ولا يقال للمذكر قلوص
^b والمهزج الذي يتعنى¹ والهزج تدارك الصوت وخفته ورشاقته وكذلك
 الهزج من الشعر ^c وراعها افزعها ^d ملوى يعنى السوط ^e احوس
 موضع ^f والتلاد المال القديم الذي قد ورثه عن آبائه وهو التليد
 والمتلد، والطريف والمستطرف والطارف ما استحدث لنفسه ^g اطلعها
 اتيانها وتعاهدها ^h الدرء الاعوجاج ⁱ والرداع النكس في المرض وانما
 هذا مثل ^k اراد هي المال الا ان تعبها شديد ¹ التلعة سبيل الماء
 من اعلى الوادى والتلاع ما انهبط من الارض وهو حرف من الاضداد

¹ E تبغى؟

² E عز

³ E حادوا

⁴ E s. p.



وقال معن ايضاً

١٦

أَرَاتِ طَرِيقَ الْجَفْرِ ثُمَّ أَضَلَّهَا هُدَاةً وَقَالُوا بَطْنُ نِي الْبَيْتِ أَيْسَرُ
 وَأَصْبَحَ سَعْدٌ حَيْثُ أَمَسَتْ كَنَانَهُ بِرَأْتِغَةَ الْمَمْرُوحِ زِقِ مَقْبِيرِ
 فَمَا نَوْمَتْ حَتَّى ارْتَمَى بِنِقَالِهَا مِنَ اللَّيْلِ قَصْوَى لَابَةِ وَالْمَكْسَرِ
 تَسَاقِطِ أَوْلَادِ التَّنُوطِ بِالصُّحَا كَبَحِيثِ بَيْنَاصِي صَدْرِ بَاحِرَةِ مَخْبِرِ

وقال ايضاً

١٧

رَأَتْ تَخَلَّتْنَا مِنْ بَطْنِ أَحْوَسٍ حَقَّهَا حِجَابٌ يِمَاشِيهَا وَمِنْ دُونِهَا لَصْبٌ
 يَشْنُ عَلَيْهَا الْمَاءَ جُونَ مَدْرَبٌ وَمَحْتَجِزٌ يَدْعُو إِذَا ظَهَرَ الْغَرْبُ

^a رائغة ما راغ من الطريق أى تخشى ^b نومت يعنى الابل
^c والنقال النعال التى تُرْفَعُ بها الابل اذا حفيت الواحدة نقيبة ويقال
 خَفَّ مُنْقَلٌ إِذَا كَانَ عَلَيْهِ رِقَاعٌ ^d وقصوى اقصاه ^e واللابة الحرة وهى
 الارض الملبسة الصخر الاسود وجمعها لاب ونوب وجمع الحرة حرار
^f والمكسر بلد ^g بيناصى يواصل ^h وجره موضع ⁱ والتنوط طائر
 واحدته تنوطه ^k يقول اذا اكلت الابل الشجر القبينهن وانما اراد
 انهن طوال الاعناق ^l ومخبير واد ^m رأت يعنى امرأته ⁿ واحوس موضع
^o وحفها اطاف بها ^p حجاب شىء نضعه [دون شىء] ^q يماشىها أى
 قد اطاف بها واللمص المكان الضيق بين جبلين ^r يشن يصب على
 النخل أى يسقيها ^s جون يعنى بعيراً فى لونه [جونة] قال الاصمعي
 وابو عبيدة للجون الابيض والجون الاسود وهو من الاضداد ^t ومدرب
 قد جرب واختبر وعرفت قوته ^u ومحتجز قد احتجز شد وسطه وتجلز
 للعمل ^v وانما اراد قابلاً قائماً على شفير البئر فاذا ظهر الغرب صاح

تَكَلَّفَنِي أَدَمًا لَدَى ابْنِ مَعْقِلٍ^c حَوَّاهَا لَهُ الْوَحْدُ الْمَدْفِعُ وَالْكَسْبُ^a
 لَعَمْرُكَ أَنِّي وَالْغِرَاسَةُ قَاعُنَا^o أَحْيِرًا كَالْحَادِي وَقَدْ نَزَلَ الرُّكْبُ^f

n. h. s. 16

أ٨

وقال معن ايضاً

لَعَمْرُكَ مِمَّا عَرَسِي بِيَدَارٍ مَضِيغَةٍ وَمَا بَعَلَهَا أَنْ غَابَ عَنْهَا بِخَائِفٍ^h
 إِنَّ لَهَا جَارِيَيْنِ لَنْ يَغْدِرَا بِهَا^g رَبِيبُ النَّبِيِّⁱ وَابْنُ خَيْرِ الْخَلَائِفِ^k

p. 8³

بالسائق ليرفّق البعير ليتمكنه صبّ الماء^w والغرب الدلو الضخمة
 ولجمع غروب

^a تكلفني يعني امرأته^b ادما ايلاً^c حواها جمعها^d والخجاجة
 من الابل في الادم والصهب^e والغراسة غرس النخل^f يقول لا شيء
 في يدي منها كالحادي يحدو وليس له ابل^g ويروي ما مائي بدار
 مضيغة ولا ربه^h يقال لامرأة الرجل عرسه وحنّته وقعبدته وربضه
 وحلبلته وأم منزله وبيته وانشد

أَصْبَحْتُ قَدْ حَوَّقْتُ أَوْ ذَنُوتُ^و وَبَعْضُ حَيْقَالِ الرِّجَالِ السَّمُوتُ
 مِمَّا لِي إِذَا أَنْزَعْتَهَا صَائِيَتُ^ز أَكْبَرُ غَيْرِنِي أَمْ بَيْتُ

اراد اضعفني كثرة النكاحⁱ ربيب النبي اراد عمر بن ابي سلمة بن
 عبد الأسد وأمه أم سلمة زوج النبي عليه السلام^k وابن خير للخلائف
 اراد عاصم بن عمر بن الخطاب رحمه الله كانا جاريه

رَبِيبُ E¹وَابْنُ E²

وقال ايضاً

١٩

قَالَتْ عَمِيرَةٌ مَا يُلْهِبُكَ عَنْ غَنَمِي وَقَدْ حَلَمْتَ مَعَ الْمِعْرَبِيَّةِ الْكَلْبِيَّ
يَكْفِيكَ مَكْفَاتِهَا أَنْ جَاحِرَةٌ أَرَمْتَ حَمْرٌ تَكْحِيضُهَا جَمْعِي وَأَتْلَادِي
فَعَرِيَّةٌ أَكَلَتْ أَشْكَى وَمَمْدَفَعَةٌ أَكْنَافٌ أَشْكَى وَلَمْ تَعْقِلْ بِأَقْيَسِي

وقال ايضاً

٢٠

لَتَعْمُرُكَ مَا أَدْرَى وَأَنْسَى لِأَوْجَلٍ عَلَيَّ أَيُّنَا تَعْدُو الْمَنِيبَةَ أَوْلُ
وَأَنْسَى أَخُوكَ الدَّائِمَ الْعَهْدِ لَمْ أَحِلْ أَنْ أَبْزَاكَ خَصَمٌ أَوْ نَبَا بِكَ مَنْزِلُ
أُحَارِبُ مَنْ حَارَبْتَ مِنْ ذِي عَدَاوَةٍ وَأَحْبِسُ مَالِي أَنْ غَرِمْتَ فَعَاقِلُ
وَأَنْ سَوَّيْتَنِي يَوْمًا صَفَحْتَ أَلَى عَدِ لِيَعْقَبَ يَوْمَ مِنْكَ آخِرَ مُقْبِلُ
كَأَنَّكَ تَشْفِي مِنْكَ دَاءَ مَسَافَتِي وَسَاخَطِي وَمَا فِي رَيْبَتِي مَا تَعَجَلُ
وَأَنْسَى عَلَيَّ أَشْيَاءَ مِنْكَ تَسْرِيبُنِي قَدِيمًا لَدُو صَفْحٍ عَلَيَّ ذَاكَ فَجَمَلُ
سَتَقُطِّعُ فِي الدُّنْيَا إِذَا مَا قَطَعْتَنِي يَمِينَكَ فَانظُرْ أَيَّ كَيْفٍ تَسِيدُلُ
إِذَا أَنْتَ لَمْ تُنْصِفْ أَخَاكَ وَجَدْتَهُ عَلَيَّ طَرْفَ الْهَجْرَانِ إِنْ كَانَ يَعْقِلُ

Stro. S. 15

١٠٧

Makim 118 Ep.

ep. Stro. S. 14

^a المعربة صاحب المعز ^b والكلبي السائل يقال فلان يجتدي فلانا
^c الجاحرة السنة للجدب ^d وازممت اشتدت ^e وجر بمعنى ابلا ^f فعريئة قال ابو
عمرو [قعر] ارض وقال غيره بمعنى السنة للجدب التي تاكل الشىء تذهب به من
اصله تقعره ^g واشكى وان ^h واكنافه نواحيه ⁱ لم تعقل أى لم مهملة لا
يردها شىء ^k اوجل خائف ومثله اوجر ^l احل انغير ^m ابزاک غلبك

¹ E s. p.

وَيَرْكَبُ حَدَّ السَّيْفِ مَنْ أَنْ تَضِيْمَهُ إِذَا لَمْ يَكُنْ عَنْ شَفْرَةِ السَّيْفِ مَرْحَلًا
 وَكُنْتُ إِذَا مَا صَاحِبِي رَامَ طَنْتِي وَبَدَّلَ سَوْءًا بِالَّذِي كُنْتُ أَفْعَلُ ١٠
 فَلَبِثْتُ لَهُ ظَهْرَ الْمَجْنِّ وَلَمْ أَدْمِ عَلَيَّ ذَاكَ إِلَّا رَيْبَتْ مَا أَنْتَحَوْلُ
 وَفِي النَّاسِ أَنْ رَثَتْ حِبَالَكَ وَأَصِلَ وَفِي الْأَرْضِ عَنْ دَارِ الْقَلْبِ مَتَحَوْلُ
 إِذَا أَنْصَرَفْتُ نَفْسِي عَنِ الشَّيْءِ لَمْ تَكَدْ عَلَيْهِ بِسَوْجِهِ آخِرَ الدَّقْرِ نَقْبِيلُ

Makin 118 Exp
 surin 1, 246

٢١

وقال ايضاً

تَضَمَّنْتُ بِالْأَحْسَابِ ثُمَّ كَفَيْتُهَا وَهَلْ تُوَكِّلُ الْأَحْسَابُ إِلَّا إِلَى مِثْلِي
 وَأَنْ يَجْنِ قَوْمِي الْكَرْبَ يَوْمًا كَفَيْتُهَا وَمَا أَنَا بِالْجَانِي وَلَا هِيَ مِنْ أَجْلِي
 أَمْرٌ وَأُحْلِي وَالْحَكِيَاءُ خَلِيْقَتِي وَلَا خَيْرَ فِي مَنْ لَا يَمِيرُ وَلَا يَجْلِي
 أَجُونَ بِمَالِي دُونَ عِرْضِي وَمَنْ يَرِدْ رِزِيَّةَ عِرْضِي يَعْتَرِضُ دُونَهُ بِأَحْلِي
 وَمَا أَنَا بِالْأَعْشَى لِيَبْطَلِمَ قَوْمَهُ أَحَافُ مَلِيكِي أَوْ سَجَبِسْنِي ٥
 عَجِبْتُ لِاقْوَامٍ تَمَنُّوا إِلَى الرَّدَى بِلا تِرَةٍ كَانَتْ وَدَلَّاهُمْ خَتْلِي
 فَإِنْ تَنَسَّيَ الْأَجَالَ نَفْسِي حِمَامَهَا فَإِنْ وَرَأَى^b أَنْ يَفْتِنِدْنِي أَهْلِي^d

١٠٨٤

^a ورواها ثعلب عن شفرة السيف معديل ^b وراعى قدامى من
 قوله عز وجل¹ وَكَانَ وَرَاءَهُمْ مَلِكٌ أَيْ بَيْنَ أَيْدِيهِمْ ^c يفندني أي
 يعجزني يقال افند فلان إذا قال لنا وفند فلان فلانا إذا عجزه ^d أراد
 أن تأخر عني أجلى كان قدامى الهم ^e تنسني تؤخرني يقال نساً
 الله في أجله ومنه النسيعة أي التأخير وإنما سمى النسيء [في قوله
 عز وجل² إِنَّمَا النَّسِيءُ] زِيَادَةٌ فِي الْكُفْرِ لِأَنَّهُ تَأْخِيرُ الشُّهُورِ

¹ Sure 18, 78² Sure 9, 37

وَأَصْبَحَ هَادِي الْعَصَا حِينَ اِغْتَدَيْ وَيَسْلِمُنِي مِنْ بَعْدِ حِكْمَتِهِ عَقْلِي
وَيَأْمَنُ اَعْدَائِي شِدَاتِي وَلَمْ اَكُنْ لِارَامٍ ذُلًّا مَا هَدَتْ قَدَمِي نَعْلِي
١. وَاِنِّي اَخُوهُمْ عِنْدَ كُلِّ مِلْمَةٍ اِذَا مِتُّ لَمْ يَلْقَوْا اَخًا لَهُمْ عِدْلِي
تَنْجُوهُمْ لَهُمْ كَفِي بِمَا مَلَكَتْ يَدِي وَقُومًا [مِتُّ] بِلَا فُحْشٍ عَلَيْهِمْ وَلَا بَخْلِ
وَأُورَةُ مِنْهُمْ قَدْ نَعَّدَيْتُ جَهْلَهُ وَلَوْ شِئْتُ جَرَّ اَحْبِلَ عَنْ وَجْهِهِ جَمَلِي

^a الهادي ما تقدم من شيء ومنه سمي العنق هاديا وكذلك
سمى الدليل هاديا لتقدمه بين ايدي القوم اراد اني اتوكأ على
العصا كثيرا ^b شداتي شرتي ^c لارام لأقبل كما ترام الناقة ولدها
يعطف عليه

؟ جلي E ¹



فهرست القوافی

4	ط	حَبَلًا	3	ط	المَصُوبُ
10	و	الرِّسَالَا	17	ط	لِصَّبُ
9	ط	رِجْلِي	13	ط	صَوَالِحُ
21	ط	مِثْلِي	11	ط	تَنَابَدَا
2	ط	عَيْهَلُ	12	ط	زَائِدُ
20	ط	أَوَّلُ	19	ب	الْحَادِي
6	ط	بِنَائِمِ	16	ط	أَيْسَرُ
1	ط	رَسْمُ	5	و	الْكِبَارُ
7	ط	وَحَدَّنَا	15	ط	رَاعَهَا
8	و	هَوَانِ	14	ط	وَعَجَارِفَا
			18	ط	بِحَائِفِ



Druck von G. Kreysing in Leipzig.





A - Fu 387

3/1

ULB Halle
001 161 369



